Nr. 82. 32. Jahrgang. Montag, den 18. Februar 1918. Montag-Ausgabe.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)

Elberfeld
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion: Kaiserstraße 50.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion: 4001, 4002, 4003

Anzeigen-Annahme für die Morgen-Ausgabe bis 6 Uhr abends, für größere Anzeigen bis 12 Uhr mittags; für die Sonntags-Nummer: Größere Anzeigen von ½ Seite an bis Freitag-Abend 7 Uhr; für die Montags-Nummer bis Samstag-Abend 7 Uhr; für die Abend-Ausgabe bis vormittags 9 Uhr.

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telefon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen. — Wir behalten uns vor, die Größe der Anzeigen für die Dauer der Papierknappheit nötigenfalls zu verringern.

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich ℳ 1.20, durch die Post vierteljährlich ℳ 3.60 ohne Bestellgeld.
Anzeigenpreis: Die 1spaltige Zeile 30 ₰, außerhalb des Verbreitungsbezirks 40 ₰.

Barmen
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion: Neuerweg 57.
— Fernsprecher Nr. 714 —

Anzeigen- und Abonnements-Annahmestellen:
Elberfeld: R. Girardet, Burgstraße 1.
Elberfeld-Mirke: K. Heine, Düppelerstraße 1.
Elberfeld-Nordstadt: Emil Lüdenweg, Mariastraße 1.
Elberfeld-Südstadt: Paul Hermannspann, Grifflenberg 99.
Unter-Barmen: W. K. Langenbeck, Alter 171.
Ober-Barmen: W. Kunze, Berlinerstraße 98.
Barmen-Wichlinghausen: W. Meyer, Bestelmerstraße 1

Verbreitungsbezirk: Elberfeld-Barmen-Beyenburg-Burscheid-Cronenberg-Dahlhausen-Gevelsberg-Gräfrath-Grunten-Haan-Hasslinghausen-Hückeswagen-Langenberg-Lanzerfeld-Leichlingen-Lennep-Lüttringhausen-Mettmann-Mülspe-Altenvoerde-Neviges-Nierenhof-Ohligs-Opladen-Radevormwald-Remscheid-R.-Hasten-Ronsdorf-Schwelm-Solingen-Sonnborn-Sprockhövel-Lönsheide-Velbert-Vohwinkel-Wald-Wermelskirchen-Wiesdorf-Wipperfürth-Wülfrath.

Die Kriegslage.

Der amtliche deutsche Tagesbericht vom Sonntag.

WTB. Großes Hauptquartier, 17. Febr., vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern:

In Flandern und im Artois vielfach aufflebender Feuerkampf.

In kleineren Infanteriegefechten bei Chérisy und südlich von Marcoing wurden Gefangene eingebracht.

Heeresgruppen des deutschen Kronprinzen und Herzogs Albrecht von Württemberg:

Bei Tahure und Ripont, auf dem östlichen Maasufer und im Sundgau zeitweilig erhöhte Gefechtstätigkeit.

*

Unsere Flieger haben in der letzten Nacht London, Dover, Dünkirchen sowie feindliche Seestreitkräfte an der französischen Nordküste mit Bomben angegriffen.

Oestlicher Kriegsschauplatz:

Großrussische Front:

Der Waffenstillstand läuft am 18. Februar, 12 Uhr mittags, ab.

*

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

*

Abendbericht.

WTB. Berlin, 17. Febr., abends. (Drahtb.) (Amtlich.) Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

*

Der Wiener amtliche Bericht.

WTB. Wien, 17. Febr. (Drahtb.) Amtlich wird verlautbart:

Keine besonderen Ereignisse.

Der Chef des Generalstabes.

* * *

Der Luftangriff auf Paris.

WTB. Berlin, 16. Febr. (Drahtb.) Anläßlich des deutschen Luftangriffs auf Paris in der Nacht vom 30. zum 31. Januar protestiert der Erzbischof von Paris namens der Grundsätze christlicher Gesittung gegen Luftangriffe dieser Art, die er barbarische Handlungen und wahrhafte Morde ohne militärischen Nutzen nennt. Er erklärt, sich in vollkommener Uebereinstimmung mit dem Heiligen Vater, der schon wiederholt Attentate dieser Art mißbilligt habe, zu befinden.

Die französische Festung Paris wurde, wie demgegenüber festgestellt werden muß, nach mehrfach wiederholter Warnung als Strafe für die zahlreichen feindlichen Fliegerangriffe auf offene deutsche Städte, denen z. B. in Karlsruhe weit über 100 Kinder zum Opfer fielen, angegriffen. Die Beurteilung der militärischen Bedeutung des Luftangriffs auf Paris kann den militärischen Sachverständigen überlassen bleiben. Der militärische Erfolg auf die Festung Paris war durchschlagend. An militärisch wichtigen Zielen wurden u. a. mehrere Untergrundbahnhöfe, Gleisanlagen der Vollbahnhöfe, Gasometer, Munitionsfabriken, Bekleidungs- und Stofflager, eine Brotfabrik und Lagerhäuser beschädigt bezw. zerstört.

Czernins Rede durch Reuter gefälscht.

WTB. Amsterdam, 16. Febr. (Drahtb.) Laut „Algemeen Handelsblad" weist „Westminster Gazette" auf den merkwürdigen Unterschied hin, daß Graf Czernin nach dem durch Reuter verbreiteten Text erklärt haben sollte, daß Österreich-Ungarn die Besitzungen seiner Bundesgenossen, auch Belgien, wie die eigenen Besitzungen verteidigen werde, tatsächlich aber gesagt hat: „Den Besitz unserer Bundesgenossen von vor dem Kriege werden wir verteidigen, wie den eigenen." „Westminster Gazette" bemerkt: Diese Textverstümmelung sollte offenbar den Eindruck erwecken, daß Czernin eine chauvinistischere Rede hielt, als er wirklich tat.

Die „Daily News" schreibt: Besonders darüber empört, daß keine Verbesserung gegeben wurde, haben wir ein Recht, nicht nur zu wissen, wie der Fehler gemacht werden konnte, sondern auch, ob der Rat von Versailles den richtigen oder unrichtigen Text vor sich hatte, als er zu dem bemerkenswerten Beschlusse kam, daß in Graf Czernins Rede nichts war, das eine Antwort oder eine gemeinsame Erklärung von seiten der Alliierten nötig machte. Die Haltung des Kriegsrates in Versailles ist mit dem authentischen Text von Czernins Rede nicht in Übereinstimmung zu bringen und das Parlament muß daher um Aufklärung ersuchen.

Angriffe gegen das englische Kriegskabinett.

WTB. London, 17. Febr. (Drahtb.) Im Unterhause wurde von verschiedenen Rednern lebhafte Kritik am englischen Kriegskabinett geübt. U. a. schlug Abg. Holt einen Abänderungsantrag zur Abänderung auf die Thronrede vor, der das Bedauern darüber ausdrückt, daß die Durchführung der militärischen Operationen die einzige direkte Aufgabe der Regierung sei. Lord Lenry Bentinck unterstützte Holt mit dem Hinweis, daß man an einem Zeitpunkt angekommen sei, wo die Diplomatie aktive Bemühungen machen sollte, den Krieg zu beenden. Im Gegensatz zum Abg. Whyte, der den Gedanken eines Versuchs, Österreich von Deutschland zu trennen, aussprach, erklärte Balfour, er sehe nicht ein, warum man nicht versuchen solle, die feindliche Koalition zu sprengen. Balfour befaßte sich auch mit den Reden Czernins und Hertlings und meinte: Die Mittelmächte hätten deutlich gezeigt, daß sie gar nicht die Absicht hätten, zu einer Verständigung zu gelangen. Der Krieg werde daher nicht endigen, bis Deutschland und seine Verbündeten bereit seien, zu Friedensverhandlungen in das Beratungszimmer zu kommen. Deutschland kenne die Bedingungen Englands. Habe es zu irgendeiner Zeit den geringsten Wunsch verraten, eine Annäherung zu machen, die ein Beratungszimmer von Nutzen machen würde? Enthalte die Rede Hertlings irgendwelches Anzeichen, daß das Ende des Militarismus in Deutschland nahe sei? Im Gegenteil! Der deutsche Erfolg an der Ostfront habe sofort bewiesen, was durchweg der wirkliche deutsche militaristische Geist war, nämlich der Erwerb neuer Gebiete und wirtschaftlicher Ausdehnung durch kontrollierenden Einfluß über große Länderstrecken, durch Sicherung der Grenzen und durch Unterstellung dieser oder jener Fremdvölker unter deutsche Kontrolle. Das war die deutsche Politik drei Jahre hindurch. Soweit man nach äußeren Anzeichen und Erklärungen der verantwortlichen feindlichen Staatsmänner schließen konnte, sehe er kein Abgehen auch nur um Haaresbreite von den alten Bestrebungen, einen sogenannten deutschen Frieden zu erlangen. Alle wüßten aber wisse, was ein deutscher Frieden sei. Er habe nur eine Bedeutung: er sei ein Frieden, der jede Nation zum Hörigen und Sklaven Deutschlands mache (Beifall). Runciman bemerkte, daß die Regierung, wenn sie die öffentliche Meinung zufriedenstellen wolle, durchaus klarstellen müsse, daß sie es mit ihren Friedensformeln aufrichtig meine. Snowden sagte, die Regierung habe eine riesige Unwissenheit bewiesen, sowohl im Kriegführen wie im Friedenschließen. Das Land sei in der Überzeugung gekommen, daß es die erste und dringlichste Pflicht sei, die Regierung aus dem Amt zu jagen. Anderson fügte hinzu, wenn die Intelligenz der britischen Staatsmänner der Tapferkeit der britischen Soldaten gleich käme, wäre der Krieg längst vorüber.

Wie die Vereinigten Staaten Soldaten einziehen.

WTB. Rotterdam, 17. Febr. (Drahtb.) Ein hiesiges Blatt meldet aus Vlissingen: Auf einem benachbarten Dorfe empfing eine Familie einen Bericht von einem gewissen C., einem Holländer, der vor zwei Jahren nach Amerika gegangen war. Er schreibt jetzt von der französischen Front, daß er im amerikanischen Heere sei und bereits am Kampfe teilgenommen habe. Man hätte ihm neun Tage Zeit gelassen, um die Vereinigten Staaten zu verlassen, wenn er nicht dienen wolle. Aber er habe keine Gelegenheit zur Abreise gehabt und sei dann, ebenso wie andere Landsleute, eingezogen worden.

Der amtliche Tagesbericht.

Neuer Luftangriff auf London.

WTB. Großes Hauptquartier, 18. Febr., vormittags. Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz:

An vielen Stellen der Front lebte am Abend der Artilleriekampf auf. Die Infanterietätigkeit blieb auf Erkundungsgefechte beschränkt.

Bei klarem Frostwetter waren die Flieger am Tage und in der Nacht sehr tätig. Militärische Anlagen hinter der feindlichen Front wurden in großem Umfange mit Bomben belegt. Ein Flugzeuggriff London an.

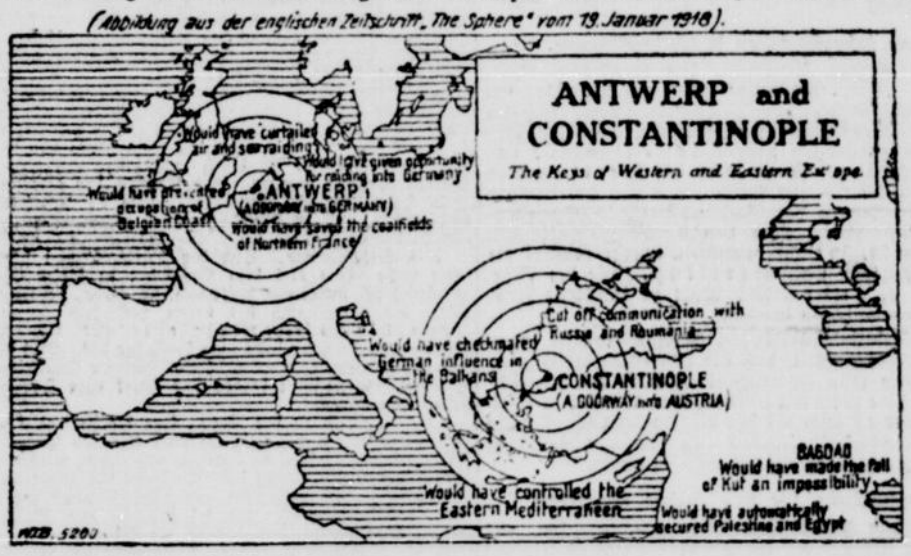
In den beiden letzten Tagen wurden im Luftkampf und von der Erde aus 16 feindliche Flugzeuge und zwei Fesselballons abgeschossen.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

Wie die Engländer die Bedeutung von Antwerpen und Konstantinopel einschätzen.

(Abbildung aus der englischen Zeitschrift „The Sphere" vom 19. Januar 1918).



Die Londoner „Sphere" bringt obenstehende Karte: Antwerpen und Konstantinopel — die Schlüssel zum westlichen und östlichen Europa.

Das englische Blatt schreibt dazu: „Die konzentrischen Kreise zeigen die ungeheure Bedeutung, die diese großen Städte nach den in diesem Kriege gemachten Erfahrungen besitzen. Antwerpen: Der Besitz der Stadt hätte die Besetzung der belgischen Küste verhindert, hätte die Kohlendistrikte Nordfrankreichs geschützt, hätte die Möglichkeit gegeben, Fliegerangriffe nach Deutschland zu machen, hätte Angriffe zur See und aus der Luft verhindert. — Konstantinopel: Der Besitz der Stadt hätte den deutschen Einfluß auf den Balkan ausgeschaltet, hätte das östliche Mittelmeer unter Kontrolle gehalten, hätte die Verbindung der Türkei nach Rußland und Rumänien abgeschnitten, hätte den Fall Kut-el-Amaras unmöglich gemacht, hätte automatisch Palästina und Ägypten gesichert."

Die Vorgänge in Rußland.

Die Schreckensherrschaft im unbesetzten Livland.

WTB. Berlin, 17. Febr. (Drahtb.) Fürchterliche Einzelheiten über die Zustände in dem Teile Livlands, der nicht das Glück hatte, von deutschen Truppen besetzt und so vor den Greueln des bolschewistischen Chaos bewahrt zu werden, werden in dem zu Riga erscheinenden lettischen Blatt veröffentlicht. Danach herrscht in jenem Gebiete tatsächlich die Anarchie im wörtlichen Sinn. Banden von Räubern, die sich als „Studenten" oder als Beauftragte der Bolschewiki bezeichnen, plündern und töten und setzen das ganze Land unter nicht einmal kommunistisch oder auch nur irgendwie politisch zu benennenden Terror, so daß es schlechthin dem Gesindel, Dieben und Mördern offen daliegt, niemand von einer Minute zur anderen seines Wohnsitzes oder Lebens sicher ist und allenthalben die Bürger bis auf das letzte ausgeraubt werden. Als der Besitzer des Gasthauses „Baltischer Hof" in der Stadt Wenden, dem alle bewegliche und unbewegliche Habe genommen worden war, die „enteignenden" Strolche fragte, wovon er leben sollte, gab man ihm einen Spaten zum Graben. Wiederholt ist erklärt worden, außer dem Anrecht auf einen Spaten und für Greise Aufenthalt im Gemeindearmenhaus habe niemand einen Anspruch, denn sonst könne die Gleichheit aller nicht durchgeführt werden. Für uns ist es besonders schwer, daß unsere Stammesgenossen in jenen Gegenden solchen Verbrechen ohne Schutz ausgeliefert sind, und man kann sich denken, mit welchen Gefühlen sie über die nicht ferne westliche Grenze blicken, wo Kurland und Teile von Livland selbst in der Hut der deutschen Truppen vorbildliche Verwaltung und Ordnung genießen.

WTB. Berlin, 17. Febr. (Drahtb.) Aus Riga wird vom 16. Februar gemeldet: Immer bedrohlicher lauten die Nachrichten über die Anarchie, die die Rote Garde in Livland eingeführt hat und die, so scheint es, auf die gewaltsame Ausrottung aller deutschen Elemente in diesem Lande abzielt. Die Rote Garde übt die Schreckensherrschaft. Sie besteht aus 17- bis 20jährigen Burschen, zum größten Teil aus den dunkelsten Elementen. Diese bemächtigen sich der Gemeindehäuser in fast allen Ortschaften und machen von dort aus die ganze Gegend unsicher. Sie gehen von Haus zu Haus und fragen nach Geld und nach Essen. Wer sich widersetzt, wird sofort erschossen. Im Dienste der Roten Garde stehen viele Spione, die auskundschaften, in welchem Gehöft ein guter Fang zu tun ist. Einen Begriff von der Schreckensherrschaft dieser Banden gibt die Tatsache, daß in der jüngsten Zeit in Livland etwa 40 Hofbesitzer verhaftet und nach Petersburg zur Aburteilung geschafft worden sind, unter dem Vorwande, sie hätten im Jahre 1915 gegenrevolutionäre Gesinnung bekundet.

Über die Schreckensherrschaft in dem unbesetzten Livland wird aus Riga vom 16. Februar gemeldet: Die Schreckensherrschaft der Roten Garde breitet sich über den ganzen bisher unbesetzten Teil Livlands aus. Die meisten Hofbesitzer sind ausgeraubt worden und von Haus und Hof verjagt. Proletarische Komitees herrschen und eine Hungersnot steht unmittelbar bevor, da die von den Gemeinden eingerichteten Verpflegungsausschüsse nicht viel ausrichten können. Vielfach hat man schon die Strohdächer abgerissen und sie als Viehfutter verbraucht. In den Kirchen finden Tanzvergnügen der Roten Garde statt, die Einwohner sind unbewaffnet und nicht organisiert, ein Widerstand ist daher unmöglich. Mit Ausnahme der Revolutionäre erwartet in Livland alles mit Sehnsucht das Eingreifen bewaffneter Macht, von dem man die Befreiung des Landes von dem täglich unerträglicher werdenden Terror erhofft.

Finnlands Kampf um Selbständigkeit.

WTB. Petersburg, 16. Febr. (Drahtb.) Zufolge eines Telegramms der „Prawda" hat am 6. Februar die finnische Weiße Garde in Stärke von 5000 bis 10 000 Mann Nikolaistadt überfallen, die russischen Truppen entwaffnet und sich in den Besitz der Stadt und des Hafens gesetzt.

WTB. Stockholm, 17. Febr. (Drahtb.) Die schwedischen Zeitungen sind voll von Schilderungen gräßlicher Gewalttaten der Roten Gardisten in Finnland. Laut „Aston Tidningen" wurde der Bürgermeister von Etenäs, Harry Winqvist, von einer bewaffneten Bande aus seinem Heim weggeschleppt und nach kurzem Verhör grundlos durch einen Schuß und mehrere

Bajonettstiche ermordet. Dann ließ man ihn zwei Tage in einem Stuhle sitzen. Erst am dritten Tage erhielt seine Frau die Erlaubnis, ihn zu begraben. In Helsingfors wurde während eines Begräbnisses der Sarg geöffnet, die Leiche herausgerissen und in einen Graben geworfen. Überall in Eisenbahnen sieht man von Roten Gardisten verhaftete und schwer mißhandelte Menschen, die aus ihren Häusern weggeschleppt wurden. Der soeben aus Helsingfors zurückgekehrte schwedische Junglozialist Höglund erzählt gleichfalls im „Aftonbladet", daß er in einem Hotel in Helsingfors von Roten Gardisten überfallen und ausgeraubt worden sei. Man habe ihm sogar den Paß und die Uhr weggenommen.

WTB. Stockholm, 17. Febr. (Drahtb.) Wie „Aftonbladet" aus Vasa erfährt, beschloß eine dort abgehaltene Versammlung von Gemeindevertretungen, alle Gemeinden aufzufordern, ihre männlichen Einwohner im Alter von 18 bis 40 Jahren in den aktiven Wehrdienst zu stellen, und alle über 40 Jahre in den Reservedienst.

Ententegelder.

TU. Stockholm, 17. Febr. (Drahtb.) In Petersburg gehen Nachrichten um, denen zufolge Rußland wieder neue Kredite für Bestellungen im Auslande erhalten soll. Falls Rußland den Alliierten besondere Versprechungen in bezug auf seine Haltung Deutschland gegenüber gibt, wird es in den nächsten Tagen schon von England eine Anleihe von 20 Millionen Pfund Sterling als erste Rate erhalten können.

Offensichtlicher Bruch.

WTB. Genf, 17. Febr. (Drahtb.) Die deutschfeindliche „Suisse" bezeichnet die Proklamation der Petersburger Regierung als einen Bruch mit den Mittelmächten. Rußland sei das Land der Überraschungen, und der Bruch der diplomatischen Verhandlungen durch Rußland könne unvorhergesehene Folgen haben.

Sinferopol von Sowjet-Truppen genommen.

** Petersburg, 16. Febr. (Drahtb.) P. T. A. Nach einer Schlacht zwischen Matrosen und der Roten Garde einerseits und tartarischen Truppen anderseits wurde die Hauptstadt der Krim, Sinferopol, genommen. Die Kathedrale ist beschädigt. Die Tartaren befinden sich auf der Flucht. Die Truppen, Arbeiter und Matrosen erkennen lediglich die Autorität der Sowjets an. Die Nachricht der ausländischen Presse, im Kaukasus und in der Krim herrsche die Pest, ist vollkommen erfunden.

Tscherbatscheff dankt.

TU. Stockholm, 17. Febr. (Drahtb.) Aus Petersburg wird gemeldet, daß die Sowjetregierung sich an den in Rumänien operierenden Generalissimus der russisch-rumänischen Armee, Tscherbatscheff, mit dem Angebot gewandt hat, den Oberbefehl über die ganze russische Armee zu übernehmen. Tscherbatscheff hat ablehnend geantwortet.

Offiziersverschwörung.

WTB. Petersburg, 16. Febr. (Meld. der Petersburger Telegr.-Agentur.) Es wurde eine Offiziersverschwörung aufgedeckt, welche den Zweck hatte, Lenin auszuheben, um ihn als Geisel zu gebrauchen. In der Behausung der Organisation wurden Armeebomben und geladene Handgranaten gefunden.

Der gregorianische Kalender in Rußland.

WTB. Petersburg, 17. Febr. (Drahtb.) P. T.-A. Ein Erlaß der Volkskommissare führt für das Gebiet der russischen Republik den gregorianischen Kalender ein. Die neue Zeitrechnung beginnt mit dem 1. Februar a. St., der als 14. Februar gezählt wird.

Der Seekrieg.

Wieder ein englischer Transportdampfer versenkt.

WTB. Berlin, 17. Febr. (Drahtb.) Amtlich. Im westlichen Mittelmeer wurden vier bewaffnete Dampfer und zwei Segler mit rund 29 000 B.-R.-T. vernichtet. Hierdurch wurden hauptsächlich italienische Reedereien geschädigt, die dabei drei Dampfer und zwei Segler verloren, und zwar die Dampfer „Participation" (1488 B.-R.-T.) mit Apfelsinen nach Liverpool, „Caprera" (3040 B.-R.-T.) und ein unbekannter italienischer Dampfer von etwa 3000 B.-R.-T., sowie die Segler „Emma Felice" und „Agnese Madre" mit Farbrinde. Der vierte versenkte Dampfer war der englische Truppentransportdampfer „Minnetonka" (13 528 B.-R.-T.), von dem zehn Gefangene eingebracht wurden.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Der Schiffsverkehr der Neutralen.

BB. Kopenhagen, 17. Febr. (Drahtb.) „Berlingske Tidende" meldet aus Christiania: Das deutsche Generalsekretariat hat die Mitteilung bekommen, daß von jetzt ab von deutscher Seite Geleitscheine an Schiffe verabfolgt werden, die mit Ladungen von neutralen Häfen unterwegs sind. Diese Geleitscheine werden von den deutschen Kriegsschiffen respektiert werden.

Eine Teilreform der Reichstagswahlkreis-Einteilung.

WTB. Berlin, 16. Febr. (Drahtb.) Amtlich. Aus dem Entwurf des Gesetzes über die Zusammensetzung des Reichstages und die Verhältniswahl in großen Reichstagswahlkreisen, der am 16. Februar die Zustimmung des Bundesrats fand und nunmehr dem Reichstage zugeht, werden folgende Bestimmungen auf allgemeines Interesse stoßen. Die Mitgliederzahl des Reichstages wird auf 441 erhöht. Die Stadtgebiete Berlin, Breslau, Frankfurt am Main, München, Dresden, Hamburgisches Staatsgebiet bilden je einen Wahlkreis. Außerdem werden Proporz-Wahlkreise gebildet für Köln, Düsseldorf, Elberfeld, Essen, Duisburg, Hannover, Leipzig und Stuttgart. Ferner gilt das Verhältniswahlverfahren für die Wahlkreise Niederbarnim, Teltow, Königshütte in O.-S., Hindenburg, Chemnitz, Mannheim, Bremen. Berlin wählt 10, Teltow 7, Hamburg 5, Bochum und Leipzig je 4, Köln, Breslau, Duisburg, Dortmund, Essen, Niederbarnim, München, Dresden je 3 Abgeordnete, die übrigen genannten je 2.

Wie wir der umfangreichen Begründung des Gesetzentwurfes entnehmen, geht diese Teilreform der Wahlkreiseinteilung von dem Gedanken aus, daß einerseits jedem Bundesstaat und in Preußen jeder Provinz der bisherige Besitzstand gewahrt bleiben, anderseits Gebiete, wo seit 1869 eine unverhältnismäßig große Vermehrung der Bevölkerung eingetreten ist, mehr Abgeordnete als bisher erhalten. Der Entwurf läßt unter billiger Erwägung der tatsächlichen Verhältnisse eine solche Vermehrung der Abgeordneten eintreten, die die Gefahr einer zu starken Anschwellung der Abgeordnetenzahl und damit einer Erschwerung der parlamentarischen Arbeit von vornherein vermeidet.

Deutsches Reich.

Arbeitervertreter im Großen Hauptquartier.

WTB. Berlin, 16. Febr. (Drahtb.) Am Donnerstag wurde dem Verbandssekretär Dr. Fleischer und dem Reichstagsabgeordneten Roßmann als den Vertretern des Verbandes der katholischen Arbeitervereine (Sitz Berlin) Gelegenheit zu einer eingehenden Aussprache mit der Obersten Heeresleitung im Großen Hauptquartier geboten. Sie versicherten Exzellenz Ludendorff der unverbrüchlichen Treue und gewissenhaften Pflichterfüllung der katholisch-organisierten Arbeiter und brachten deren Wünsche zum Ausdruck. Dabei fanden sie das weitgehendste Verständnis und Entgegenkommen für die begründeten Forderungen des arbeitenden Volkes. Generalfeldmarschall von Hindenburg ermunterte sie, ihre soziale Arbeit im Geiste des Friedens zum Heile des bedrohten Vaterlandes fortzusetzen.

Zur bevorstehenden Reichstagstagung.

KVz. Berlin, 18. Febr. Im Reichstage wird, wie die „Köln. Volksztg." hört, am Dienstag bei der ersten Lesung des Friedensvertrages mit der Ukraine Staatssekretär v. Kühlmann zu längeren Ausführungen über Brest-Litowsk das Wort ergreifen. Dann wird der Vertrag dem Ausschuß überwiesen werden und soll am Freitag in dritter Lesung verabschiedet werden. Die allgemeine Aussprache über den Reichshaushaltsplan wird am 25. Februar beginnen, wobei sowohl der Reichskanzler, Graf Hertling, wie der Vizekanzler, v. Payer, das Wort zu längeren Ausführungen nehmen werden.

In sozialdemokratischen Kreisen rechnet man mit der Möglichkeit, daß die Unabhängige Sozialdemokratie eine Interpellation über die kürzliche Streikbewegung einbringen wird. Im übrigen dürfte es auch bei der allgemeinen Aussprache zum Reichshaushaltsplan zu einer Erörterung über die letzten Streikereignisse kommen.

Kundgebung für das gleiche Wahlrecht.

Um den preußischen Abgeordneten, die am Montag den § 3 der Wahlrechtsvorlage zu beraten haben, seinerseits noch einmal die Dringlichkeit der Einführung des gleichen Wahlrechts vor Augen zu führen, hielt gestern abend der neugegründete Volksbund für Freiheit und Vaterland, der in den ihm angeschlossenen Verbänden von Arbeitern, Angestellten und Beamten sowie den Einzelmitgliedern aus allen Berufen und Ständen vier Millionen deutscher Männer und Frauen vereinigt, eine große Versammlung ab. Es sprachen drei Reichstagsabgeordnete, der Sozialdemokrat Giebel, der Zentrumsabgeordnete Giesberts und der Nationalliberale Dr. Böhme. Die Versammlung nahm eine Entschließung an, in der es heißt, daß der Volksbund für Freiheit und Vaterland in einer Verzögerung der Reform eine Bedrohung, in jeder Verschlechterung eine Erschütterung unserer Staatseinheit erblicke; eine Ablehnung müßte die schwersten Folgen nach sich ziehen. Der Bund begrüße es, daß die Führer der Regierung neuerdings sich offen und fest zur Reform bekannt und erklärt haben, daß die Regierung mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln die Vorlage durchsetzen werde. Die Versammlung verlief in musterhafter Ruhe und ohne jede Störung.

Lokales.

Elberfeld, 18. Februar.

e.— **Schulfragen.** Durch Ministerialerlaß ist die Mittelschullehrerprüfung — eine Fachprüfung — als Vorbedingung zur Prüfung für Rektoren an Volksschulen gefallen. Es werden also von nun an Lehrer, die die zweite Prüfung bestanden haben, ohne das Mittelschullehrer-Examen zur Rektorprüfung zugelassen. Damit ist eine alte Forderung weiter Lehrerkreise erfüllt worden. — Über Reformen auf dem Gebiete des Volksschulwesens, Schaffung neuer Aufstiegsmöglichkeiten, verlautet hier noch nichts. Die Lehrerschaft, die sich seit langem mit den in anderen Orten bereits durchgeführten oder doch in der Durchführung begriffenen Plänen beschäftigt, hat, wie wir hören, an die Schulverwaltung die Bitte gerichtet, auch sie bei Beratung etwaiger Reformpläne mit heranzuziehen. Auch der Barmer Lehrerverein hat, wie wir schon mitteilten, den gleichen Antrag gestellt.

e.— **Reifeprüfung.** Am städtischen Gymnasium mit Realgymnasium hier fand die mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitze des Kgl. Provinzialschulrats Prof. Dr. Heil statt. Alle acht zum Heere noch nicht einberufene Oberprimaner bestanden die Prüfung, vier unter Befreiung vom Mündlichen.

e.— **Aus dem Konzert** der Deutschen Wohlfahrtsvereinigung vom 25. Januar wurde ein Erlös von 4359,95 Mark der Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen überwiesen.

e.— **Diebstahl von Eisenbahnfrachtstücken.** Von der Kriminalpolizei wurden ein Fuhrmann, zwei jugendliche Personen und zwei Frauen wegen Diebstahls von Eisenbahnfrachtstücken bezw. Beihilfe zum Diebstahl und Hehlerei festgenommen. Die gestohlenen Sachen konnten teils gefunden und zurückgegeben werden.

Barmen, 18. Februar.

b.— **Zur Warnung!** Im Polizeibericht wird erneut auf die schweren Strafen hingewiesen, denen sich solche Personen aussetzen, die den Angehörigen feindlicher Staaten oder Kriegsgefangenen zur Flucht ins Ausland verhelfen. Wer einem Kriegsgefangenen zur Flucht verhilft, leistet der feindlichen Macht Vorschub und macht sich somit des Landesverrats schuldig. Er fällt unsern Kämpfern an der Front in den Rücken und trägt hierdurch dazu bei, die Leiden des Krieges zu verlängern.

b.— **Im Verein für Technik und Industrie, e. V., Barmen,** spricht morgen, Dienstag, im großen Saale des Vereins für Kunst und Gewerbe der Kriegsberichterstatter Wilhelm Konrad Gomoll über „Krieg und Kultur". Der Vortrag wird durch eine Reihe von glänzenden Lichtbildern unterstützt werden. Der Vortragende wird von dem wechselseitigen Erleben des Frontsoldaten sprechen und dabei vor allen Dingen die Kräfte berücksichtigen, die dem einzelnen Manne fremde Kulturen vermitteln, neuartige Dinge zeigen und zugleich auch die Mission erfüllen, unaufgeschlossene Landgebiete zu öffnen und die so den Krieg zu einem Kulturbringer machen. Siehe auch die Anzeige.

b.— **Barmer Konzertgesellschaft.** Das fünfte Konzert der Barmer Konzert-Gesellschaft, das am nächsten Samstag, 23. Februar, in der Konkordia stattfindet, hat folgendes Programm: 1. Konzert für Violine mit Orchester von Brahms, 2. Vorspiel zu „Agnes Bernauer" (Hebbel) für großes Orchester von Emil Peeters (Uraufführung unter Leitung des Komponisten), 3. Solostücke für Violine mit Orchesterbegleitung von Schumann, 4. Vierte Sinfonie in G-Dur mit Sopransolo von Mahler. Das Orchester ist durch auswärtige Künstler bedeutend verstärkt worden. Als Solisten sind gewonnen: Frau Lotte Leonard, Hamburg (Sopran) und Professor Karl Flesch, Berlin (Violine). Die Hauptprobe findet abends vorher, 7 Uhr, statt.

b.— **Stadttheater.** Aus der Theaterkanzlei schreibt man uns: Wie aus dem Spielplan in dieser Woche ersichtlich ist, findet am Mittwoch, 20. Febr., zum ersten Male die Aufführung des neuen Lustspiels „Meine Frau, die Hochstaplerin" statt, das Alfred Müller und Lothar Sachs zum Verfasser hat. Das Werk hat sich als Schlager an größeren Bühnen Deutschlands bewährt. Einstudiert wurde das Werk vom Oberspielleiter Mannstaedt.

b.— **Frevler an der Natur.** Der Polizeibericht meldet: Kaum zeigen sich nach ein paar warmen Tagen die ersten Weidenkätzchen, so beginnt auch schon wieder der verdammenswerte Unfug des Abreißens des ersten Frühlingsgrüns. Alt und jung wetteifern förmlich bei diesem Zerstörungswerk. Es sei deshalb zur Warnung darauf hingewiesen, daß sowohl die Polizeibeamten als auch die ehrenamtlich tätigen hilfspolizeidienstpflichtigen Feldhüter strengste Anweisung haben, diesem Frevel an der Natur mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln entgegenzutreten.

Letzte Telegramme.

Der Fliegerangriff auf England.

WTB. London, 18. Febr. (Amtlich) Reuter. Etwa sechs feindliche Flugzeuge näherten sich gestern 9,45 Uhr der Themse-Mündung und führten einen Angriff gegen London aus. Alle Flugzeuge wurden zurückgetrieben bis auf eins, welches dem Flußlauf entlang in die Stadt eindrang und im südwestlichen Bezirk eine einzige Bombe abwarf. Die Bombe zerstörte ein Haus, das einen invaliden Offizier, seine Frau und zwei Kinder begrub. Mehrere andere Bomben wurden von dem Angreifer auf dem Wege in die östlichen Bezirke abgeworfen, doch wurden weder ernstliche Verluste, noch Schaden angemeldet. Ein Angriff wurde 10,45 Uhr gegen Dover unternommen, der abgewiesen wurde. Einige Bomben wurden auf freies Feld abgeworfen. Einer unserer Flieger zwang den Feind zum Kampf. Ein anderer unserer Flieger hatte einen Kampf über der Küste von Kent. Kurz darauf sah man vom Strande aus, wie ein großes feindliches Flugzeug in die See stürzte. Berichte über Verlust und Schaden sind noch nicht eingetroffen, doch ist letzteres augenscheinlich nicht groß.

Nur deutsche Truppen an der großrussischen Front.

WTB. Wien, 17. Febr. Aus dem Kriegspressequartier wird berichtet: Der heutige deutsche Heeresbericht teilt mit, daß der Waffenstillstand an der großrussischen Front morgen abläuft. Die durch Abtrennung der Ukraine entstandene großrussische Front reicht von der Ostsee bis beiläufig an den Pripjet. An ihr stehen derzeit nur deutsche Truppen.

WTB. Wien, 17. Febr. In einer Betrachtung österreichischer Blätter über die Lage im Osten heißt es u. a.: Was den Standpunkt Oesterreich-Ungarns betreffe, daß durch etwaige neue militärische Aktionen Deutschlands im Osten die Stellung Oesterreich-Ungarns in dieser Frage nicht beeinflußt würde, stimmen die Blätter dieser Haltung mit Befriedigung zu, indem sie darauf hinweisen, daß Oesterreich-Ungarn nach dem Friedensschluß mit der Ukraine keine gemeinsame Grenze mehr mit Rußland habe, so daß für Oesterreich-Ungarn auch die Notwendigkeit weiterer militärischer Grenzvorkehrungen gegen Rußland entfalle.

Zur Polenfrage.

BB. Berlin, 17. Febr. (Drahtb.) Der „Vorwärts" behauptet, daß das preußische Staatsministerium kürzlich einen Beschluß gefaßt hat, der sich mit größter Entschiedenheit gegen eine Erweiterung des von Polen bewohnten Staats- und Reichsgebiets ausspricht. Die Gründe für diesen Beschluß, fügt das Blatt hinzu, liegen nahe genug. Man glaubt genug Polen im Lande zu haben und will kein weniger deutsches Deutschland.

Zum Rücktritt Robertsons.

TU. Paris, 18. Febr. Wie das „Echo de Paris" meldet, steht die Demission Robertsons mit der Verhaftung Repingtons im engsten Zusammenhange. Robertson unterrichtete Repington über die Beschlüsse der Versailler Konferenz. Repington verwertete diese Informationen in dem bekannten „Morningpost"-Artikel, der Repingtons Verhaftung zur Folge hatte.

Handels-Nachrichten.

WTB. Kurse für fremde Zahlungsmittel. Berlin 18. Febr. (Drahtb.) Holland Geld 215½, Brief 216. Dänemark Geld 152¾, Brief 153. Schweden Geld 163¼, Brief 163¾. Norwegen Geld 159¼, Brief 159¾. Schweiz Geld 112½, Brief 112¾. Oesterreich-Ungarn Geld 66,55, Brief 66,65. Bulgarien Geld 80,90, Brief 81. Türkei Geld 18,95, Brief 19,05. Spanien Geld 115½, Brief 116½.

Voraussichtliche Witterung am 19. Februar:
Trockenes, überwiegend heiteres Frostwetter. Etwas gelinder.

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Tölke, Chefredakteur; für den lokalen Teil: Karl Sir; für Umgegend und Nachbargebiet: Otto Klein; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung (Leiter A. Freiherr von Wangenheim), Berlin, Unter den Linden 59a. — Druck und Verlag von B. Girardet & Cie. in Elberfeld.

„Es werde Licht." Die Aerztliche Gesellschaft für Sexualwissenschaft zu Berlin hat auch den zweiten Teil des Kulturfilms „Es werde Licht" in eine dramatisch bewegte Handlung aus dem modernen Gesellschaftsleben gespannt. Sie brachte das fünfaktige Schauspiel, dessen Verfasser wiederum Richard Oswald und C. A. Dupont sind, am Samstag in den U.-T. Lichtspielen, Elberfeld. Schonungslos greift das Glück in die dunklen Tiefen menschlicher Leidenschaft und zeigt die schweren Folgen, die durch die Verirrung und den Leichtsinn im Sexualleben der Jugend entstehen können. Erich Mauthner und Wolfgang Sandow, beide eifrige Forscher auf bakteriologischem Gebiete, geraten durch verschiedenartige theoretische Anschauungen in Konflikt über die Bedeutung der heimtückischen Seuche. Aber gerade diese Gegensätzlichkeit führt sie schließlich nach manchem schweren, in grausamer Wirklichkeit beobachteten Fall zu desto innigerer Anstrebung des gemeinsamen großen Zieles: die Menschheit aufzuklären an der Hand wissenschaftlicher Begründungen über die Gefahr der Geschlechtskrankheiten. Der Film führt an die Stätten des Lasters und deckt die schweren Schäden auf, die von hier aus ihren verderblichen Lauf nehmen, Gesundheit und Glück jugendlich hoffnungsvoller Menschen untergrabend. Die Spielleitung Richard Oswalds hat das Stück auf das sorgfältigste vorbereitet, es ist in szenischer und technischer Einrichtung von rücksichtsloser Naturwahrheit und in den Aufnahmen sehr gelungen. Den überlegenen, allen falschen Verdächtigungen groß und stolz gegenüberstehenden Dr. Mauthner spielt Bernd Aldor mit sicherer darstellerischer Gewandtheit. Seinen zeitweisen Gegner gibt Theodor Loos eindrucksvolle Züge. Die Zuschauer standen völlig im Bann der Vorführung, die weitesten Kreisen zugänglich gemacht werden soll und ihrerseits durchaus dazu angetan ist, das ersehnte Licht zu verbreiten, — zum Wohle der Menschheit. j167

Preis nur Mk. 20.—

Die fidele Kommode

400 Jahre deutscher Humordichtung

928 Seiten in mehrfarbigem Druck mit über 600 ein- und mehrfarbigen Bildern und 10 Kunstblättern. 3894

Ein prachtvoller Ganzleinen-Großquartband in bestem Friedensmaterial!

Ein humoristischer Familienschatz in Wort und Bild von unvergänglichem Werte. Allen Deutschen ist von Jugend auf ein Inventarstück des deutschen Hauses wohlbekannt, es ist die liebe, traute Kommode. Zu einem solchen Inventarstück jeder deutschen Familie möge diese „Fidele Kommode" werden. In zahllosen Schubladen und Fächern finden sich Schätze des deutschen Humors vereinigt, wie sie in solcher Fülle und Mannigfaltigkeit bisher noch nicht zusammengetragen wurden. Alle Jahrhunderte deutscher Humordichtung haben zu diesem goldenen Humorschatz ihr Bestes beigetragen. So sind unter vielen andern mit Beiträgen vertreten: Busch, Trojan, Seidel, Liliencron, Rideamus, Presber, Ettlinger, Hochstetter, Moszkowski, Stettenheim, Gumppenberg, Bormann, Ernst, Thoma, Bierbaum, Falke, Fulda, Blumenthal, Dehmel, A. de Nora, Wolff. Den Dichtern des Humors geselliten sich die bedeutendsten Zeichenkünstler bei, die den heiteren Inhalt mit lustigen Bildern begleiten. Unter den Humoristen des Stiftes sind vertreten: Gruner, Praetorius, Schpurich, Krotowski, Hayduck, Haase, Schmidhammer, Wilke usw. So ist dieses Buch in Wahrheit eine „Fidele Kommode", die in keinem deutschen Hause, wo Sinn für Humor, Scherz u. Witz lebendig ist fehlen sollte. Wer sich in dieser ernsten Zeit durch ein gesundes Lachen erholen will, der greife in die „Fidele Kommode", die nicht nur als erheiternde Lektüre frohe Stunden bereitet, sondern auch als Vortragsmaterial unvergängliche Bedeutung hat.

Zu beziehen durch:
Akademische Buchhandlung R. Max Lippold, Leipzig
gegen bequeme ¼jährliche Teilzahlungen.

¼jährlich nur Mk. 5.—

Bestellschein 39
Ich bestelle hiermit bei der Akadem. Buchhandl. R. Max Lippold in Leipzig, Königstraße 37:
Die fidele Kommode, M. 20.— zahlbar vierteljährlich Mark 5.— ab Lieferung.
Erfüllungsort Leipzig. Postscheckkonto 29729.
Ort und Straße: .....
Name und Stand: .....

Statt besonderer Anzeige.

In einem Feldlazarett im Westen starb am 11. Februar nach mehr als dreieinhalbjähriger, begeisterter und treuester Pflichterfüllung an den Folgen einer Krankheit im 37. Lebensjahre der

San.-Sergeant

Theodor Bockhorst

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse.

In tiefer Trauer:

Wtw. Theod. Bockhorst und Familie.

Langerfeld, Oehderstraße 8, den 18. Februar 1918.

Heute Mittag 12 Uhr entschlief sanft nach einem arbeitsreichen Leben nach kurzem schwerem Leiden infolge Lungenentzündung unser lieber treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Maschinenfabrikant

Carl Everts d. Aelt.

im Alter von 73 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten namens der trauernden Hinterbliebenen:

Carl Everts d. Jüng. u. Frau,
Maria geb. Mühlenhoff,
Ludwig Schuster u. Frau,
Clara geb. Everts
und 6 Enkelkinder.

Barmen-Rittersh., den 16. Febr. 1918.

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 20. Februar, nachmittags 4½ Uhr, vom Sterbehause Pfeilstraße 20 aus statt. z809

Trauerfeier im Hause ½ Stunde vorher.

Von Beileidsbesuchen wolle man absehen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Wer treu geschafft
Wie ihm die Kraft gereicht
Und Lebend stirbt,
Ja, den vergißt man nicht.

Wartend wird er stehen am Tore,
Sehnend nach den Lieben aus,
Bis ein seliges Wiedersehen
Uns vereint im Vaterhaus.

Samstag nachmittag gegen 3 Uhr entschlief sanft und ruhig im festen Glauben an seinen Erlöser nach kurzem schweren Leiden unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Neffe, Onkel, mein lieber Bräutigam

August Bingel

im Alter von 26 Jahren und 10 Monaten.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Bingel, z. Zt. i. Felde, nebst **Frau,** Amilie geb. Funkensiep,
Julius Bingel, z. Zt. i. Felde, nebst **Frau,** Amalie geb. Hardt, **und Kind,**
Wilhelm Bingel, z. Zt. i. Felde, nebst **Frau,** Maria geb. Biesenbender, **und Kinder,**
Emilie Gries, geb. Bingel **und Kinder,**
Hermann Bingel, z. Zt. i. Felde, nebst **Frau,** Elise geb. Sperkert,
Eugen Gries, Polizeisergeant, als Schwager,
Paula Jäger als Braut.

Barmen, den 19. Februar 1918.

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 20. Februar 1918, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes in der Schellenbeck aus statt. †

Heute morgen 6¼ Uhr entschlief nach kurzem Leiden unser innigstgeliebtes Töchterchen

Johanna

im Alter von 8 Jahren 9 Monaten.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Clara Bockhaus
geb. Rübel
Artur Bockhaus, z. Zt. im Felde
Familie Fritz Franke
Familie Rübel.

Barmen, den 17. Februar 1918. †

Verkäufe

Haus m. sch. Gart., 3½ Böd., im Mittp. d. Stadt, a. Marktpl., m. 5 Mit. [., preisw. zu verk. Ang. u. B 2063 an Geschäft. B., Neuerweg 57. †

Rechenmaschine, Syst. Omega, fast neu, f. Mk. 50. Wipperling, E., Uhdorfstr. 43, Erdg.*

Grundstück.

4 Morgen groß, Grundstück m. Wasser-Gefällwerkhaus am Heidenhäuschen billig zu verk. Gefällhöhe 15 m. Das Wasser umgehen, hat eine wunderschöne weite Aussicht. Die Eisenbahn ist in 3 Min. erreicht u. führt an allen Richt. Näh. Barm., Adler 76, Tel. 4768.†

Hochherrschaftliche Besitzung

in schöner Lage von **Bonn a. Rh.** gelegen, mit allen neuzeitlichen Einrichtungen versehen, 70 Meter Rheinfront. Das ganze Areal ist 7000 qm groß. Das Haus enthält 19 prachtvolle Zimmer und Nebenräume, Treibhaus, Wein- und Orchideenhäuser, ferner Autohalle für 4 Autos, Stallung, Kutscher- und Gärtner-Wohnung, zu verkaufen. Nähere Auskunft durch

Josef Schaefer, Düsseldorf, Viktoriastraße 28.

Feinste Kapitalanlage

für Kriegslief. u. Geschäftsgründ. ist der Kauf e. billig prakt. Grundstückes. Besseres Haus in Elberf., 300 □-m, feine Wohnräume, Büros, Garten, 2 Einfahrten, Raum für Garage und Lager, drei Fronten an 2 Straßen im Mittelpunkt, voll. schuldenfrei, ist erbteilungshalb. zum niedr. Preise sof. zu verk. Das Haus kann auch ganz gemietet werden. Angeb. u. E 1810 an die Geschäftsst. *

Einfam.-Häuschen

am Friedrichshain, Worringerstr. 73 u. 75, in gesunder Lage, mit je 6 Zimmern u. 2 Mans., Veranda, Badezimmer, geräumigen Kellerräumen, Gas, Wasser, ev. elektr. Licht und groß. Gärten sind z. Preise von 22 000 u. 24 000 Mk. zu verkaufen, ev. zu vermieten. Dieckmann, Elbf., Herzogstr. 16/18, II.*

Maschinen

Leitspindel-Drehbänke,

210×1000 mm mit 35 mm Durchbohrer-Spindel, komplett, 1300 Kilo schwer, ◇ 73 mm Stufenbreite, sofort ab Lager lieferbar. Verkauf nur an Selbstverwender od. Händler m. Erl.-Schein d. Rumba. 426
Carl Fritzmann jr., Barmen, Postlag Nr. 161.

Mehrere mittelschwere **Leitspindeldrehbänke**
Gewindefräs-Masch. 12
16 Eig., an Selbstverwender zu verk. f201
Maschinen-Fabrik
H. A. Dunker, Ronsdorf,
Fernsprecher 30*. ma

Schmiedeöfen

mit Selbstfeuerung, ganz aus Schmiedeeisen, geeignet für Gesenkschmiedereien, liefert schnellstens f188
Fritz Lahme, Milspe.

Feldschmiede,

f. neu, zu vk. R.-Herberhold, B., Emil-Rittershausstr. 5.†

1 Wärmtisch,
10 Rippenheizrohre
n. 1 Abr.-Hobelmasch.

30 cm br., zu verk., nur an Selbstverwender od. Händler mit Erlaubnisch. b. Rumba.
Joh. Ehrenberg,
g76 Velbert, Rhld. ma

Papier-Schneidemaschinen,

gut erhalt., 70 u. 80 cm Schnittlänge, letztere ohne Messer, sind zu verk. Angeb. unter Chiffre: Rhein. Kabelwerke G. m. b. H., Köln a. Rh. 426

* Gut. Kaninch. billig. z. Bohne, Elb., Marienstr. 31.
Gut erhalt. Nähmasch. z. Hasiel, E., Kleebahn 30, II. *

Schreibmaschine,

System Underwood, sehr gut erhalten, sofort zu verkauf. Eisenwerk Kleiges, G. m. b. H., Kluges-Stald., f210 Telephon Nr. 7.

Musikinstrumente

1 Phonola-Piano

(Friedensmaterial) preiswert abzug. Besitzung & Baugardt, Barm., Gemarkung Ufer. b798

Mehrere gebr. Schallplatten und eine Nähmaschine zu verkaufen. Henkel, Elberfeld, Hunteritraße Nr. 2. *

Ein großer, sehr gut erhalt.

Bäckerwagen

sofort zu verkaufen. Nähere: C. W. Wetter, Vohwinkel. g128

Neue Damen-Seal-Mütze, 4 m wß. Muff, neu fast neu. Sitz-Liegewagen. Straube, Vohwink., Rottscheidst. 18. g128

Größere Posten f158
Papier-Schnürriemen und Eisenschoner,
sowie
Dreifuß-Ersatz
sehr preiswert abzugeben. Lagerbesuch erbeten.
Kircher & Schmachtenberg, Mettmann, Bahnstraße 47.

Für Händler und Hausierer.

Schutzriemen, Gummibänder Wäschebänder etc. etc. habe laufend abzugeben. Lagerbesuch lohnend
Bernhard Herz,
Barmen, ges. Kirchstr 1, Telephon 4676. †

Ca. 80 Gros baumw. g12
Schnürriemen,
100 cm lg., billig zu verk. A. Röllinghoff, Bandfabrik, Schwelm.

Ein Posten gute starke † Papierkordel,
Hanf- u. Gardinenkordel, 10 Pfd. Stecknad., 15 mm l., bill. zu verk. — Heidelberg, Elberf., Hofkamp 50. f553

Gute 2-Zimmer-Einrichtung,

modernes, schönes Schlafzimmer in schönem Anstrich u. solide Stilr. Natur-Küche a. A. vorrätig und preisw. zu verk. Buchmann & Co., Möbelgesch., Barmen, Karlstraße 31—33. 3795

Ein dunkel gebeiztes *
Herrenzimmer
b. zu verkauf. Himmelmann, Elberfeld, Sandstraße 13.

Mass. eich. Schlafzimmer

mit Matr., ein massiv eich. Schlafzimmer mit sämtlich. Bettwerk (Daunen) b. zu verk. Himmelmann, Elberf., Sandstraße 13. *

Schlafzimmer

in Mahagoni, Eiche, hell u. dunkel Birke, mit zwei Meter breit. Kleiderschränken, hochf.
Eßzimmer
in Eiche, gestrichene u. lack.
Küchen
gibt preiswert ab:
Conrad Engel, Möbelgeschäft Barm., Wichlinghauserstr. 67, Telephon 3425. †

Erstlingsbettchen

v. Mk. 15.— an. Armbrecht, Elbf., Kasinogartenstr. 10. *

Nußb.-Kleiderschrk. u. Tisch, schw. Säule, gut erh. Hanten, Elberf., Charlottenstr. 13. *

Fast neues grün. Plüsch-Sofa,

Friedensware, sofort preisw. zu verkaufen. Kupfermann, Barmen-R., Werthstr. 20. †

Sofa, Tisch, Stühle, Sessel zu verkaufen. — Hammel, Elberf., Reitbahnstr. 12. *

Komplette
Kontor-Einrichtung
zu verkaufen. Näh. Holdorn, Gräfrath. f41

Tisch.

Runder mass. Kirschb.-Ausziehtisch, elf. Prachtstück, zu verkauf. Martin, Radevormwald, Südstraße 2. f248

Schreibtisch,
Ausziehtisch, 4 Stühle (dunk. Eiche, fast neu), 1 Bett mit Matr. u. Kleiderschrank, 1 Schreibmasch. Adler, 1 Geige mit Kast. zu vk. Habsch, Vohwinkel, Kaiserplatz 4. g128

Gebr. Zimmerofen

zu verk. Unter-Barmen, Bismarckstraße 65. 6410a
Badewanne u. Nähmasch. b. Arrenberg, E., Ronsdorfst. 68.*

Verschiedene

Eine Dogkart

u. ein einspänniges Geschirr zu verkaufen. Ted, Barmen, Unterdörnerstr. 121a. 266

Großer, schöner Hühnerstall mit Park 50 Mk. Lüttge, E., Nevlandtstr. 77a, 1 Tr.*

Gebrauchte **Fässer** ohne Deckel, 60-70 Liter fassend,
100 neue Holzdeckel für Kübel, 50 cm Durchmesser
naturgewachsene Schaufel- u. Besenstiele
zu verkaufen. 77d
Firma Ernst Langensiepen jr.,
Langerfeld-Barmen, Bahnstraße 8—10.

Zirka 125 Dtz. leinene
Herrenkragen,
Weite 31—34 und Weite 40—46, zu 2 Mark das Dutzend zu verk. b1726
Alfred Thomas, Wermelskirchen, Markt 65—66.

20 Festmeter f301
Buchen- u. Eichenstämme
sowie fast neue Pferdedecken u. Ponygeschirr zu verkauf.
Engelhard,
Holthausen bei Ronsdorf.

Büst. Zeichbörsteinr., Zeichapp. v. A. Pasche & Co., Berlin, 8 Zeichenschränke, Regale etc. zu verkaufen, jedoch nicht an Hdlr. Alb. Lohse, E., Kölnerstr. 28, I. *

15—20 000 Kgr. g127
Ia Tiegel-Gußstahl
für Werkzeuge (Schnitte, Stanz- u. Ziehwerkzeuge), in den Dimensionen v. 25—130 mm Dchm., rund, zu vk. Arste. an: Wilh. Freihoff, Vohwinkel, Kaiserstr. 182.

Ein kleiner Posten f549
Bandeisen
zu verkaufen, 140 cm lang, 2 cm breit.
Aktien-Gesellsch. für autom. Verkauf, Elberfeld, Arrenbergerstraße Nr. 49.

900 kleine f215
Stollenschlüssel
(n. amtl. Vorschrift, neues Modell für leichte Pferde) zu verkaufen.
Aug. Schroeder, Remscheid, Heldstr. 13. Telephon 2858.

Pferdegesch., Leder- u. Gegeltuchhaube, 2 alte Hamen u. a. Bracht, E., Hochstr. 50. *

17 Weibahlen, 10—25 mm, 20 Spiralbohr. Habsch, Vohwinkel, Kaiserplatz 4. g126

Umgeb. 8 Bild. (v. Ver. für Kunstfrd.) in schwer., f. sch. Rahm. sow. mehr. n. einzel. Her. e. f. gute Paris. Geige. Alb. Lohse, E., Kölnerst. 28, I.*

Je 250 Kilo 6336a
Spitznadelbleche
und gewöhnliche Nadelbleche für Riemenanschläger zu vk. Angebote u. B 2583 an die Geschäft. B., Neuerweg 57.

Kiefern-Brennholz
in 1 m Längen u. 10—15 cm Durchm. bis Ende des Mts. nur in Waggonlad. liefert
C. Grüner, Holzhandlung, Elberfeld, Tel. 505. *

Brennholz,
buchen u. eichen, Ofenlänge geschnitten, per Ztr. 6 Mk. ab Lager. Franko Haus bei Mindestabnahme von 5 Ztr. 7 Mk. Ferner habe waggonweise abzugeben in Längen von 2—3½ Mtr. zu billigen Preis. Friedr. Lückel, Elbf., Lindenstr. 13, Tel. 4463. *

Tiere

Wegen Gutsverkauf prima 5jähr. Oldenb. Dunkelfuchs-Stute u. 3 2jährige Fohlen preisw. abz. Gut Busenberg, Station Winterhagen. †

Kelt. schw. Arbeitspferd hat abzugeben: W. Engelbracht, Wermelskirchen. g170

5jähr. Fuchsstute,
mittelschwer, geeignet zur Zucht, abzug. Carl Auffm Ordt, Schwelm. g12

Schöne hochtragende Kuh zu verkauf. Friedr. Martin, Nächstebreck, Braden. †

Kaufgesuche

Glühstrommotor
ca. 1,9 PS., 110 Volt, zu kaufen gesucht. 6404a
Martin Hölken, Barmen, Moltkestraße.

Schnell-Bohrmaschine,
bis 10 mm bohrend, mit weiter Ausladung, zu kaufen ges. Koppel & Jungfer, Barmen, Teleph. 202. † ma

2 leichte Drehbänke mit oder ohne Leitspindel, 500×1000 mm Drehlänge, 2 Tisch-Schnellbohrmaschin., 1 kleine Sägemaschine zu kaufen gesucht. g76
Alb. Schürfeld, Metallw.-Fabr., Velbert. ma

Gut erhaltene, gebrauchte
Holz-Kettscheiben,
ca. 18×18 cm, zu kaufen gesucht. 6386
C. Cosman, Elberfeld, Klusestraße 23.

Kalander,
schmal oder breit, zwei oder mehr Walzen, zu kaufen gesucht. Josef Krückels, M.-Gladbach. b9860

Angebote von National-
Registrierkassen
(neue und alte Modelle) erbeten unter E 1153 an die Geschäftsstelle ds. Bl. b246

Schreibmaschine
evtl. auch mit verdeckter Schrift, zu kauf. ges. 6286a
Glockenhaus, Barmen, Sedanstraße 16.

Füloth Fischer Buchschreibm. zu kf. ges. Ang. u. B 2044 an Geschäft. B., Neuerweg 57. †

Piano zu kaufen gesucht. — Preis erb. Jul. Hermann, Elberfeld, Kampfstraße 18. *

Tafelklavier
zu kaufen ges. A. Becker, Elbf., Bleichstr. 12, II, r. *

Kücheneinrichtung,
weiß. Herd u. Wasch-Sofa, lang. Spieg. zu kf. ges. Anton Zumdick, E., Ernststr. 10a. *

Möbel,
neue u. gebrauchte, zu kauf. gesucht. Bossen, Elberfeld, Grünstraße 16, Tel. 1168. *

Telephon 4591.
Für gebrauchte
Möbel
aller Art zahlt
reelle Preise
Frau Gust. Küllmann, Elberf., Wilhelmstraße 27. Komme auch nach auswärts.

Möbel, 1013
neue und gebr., sowie ganze Einrichtungen kauft jederzeit zu d. angemess. Tagespreis. Himmelmann, Elberfeld, Bandstraße 12, Post. genügt: Komme sofort.

Wegen Mangel an Raum kaufe alle Art. Möbel, neue u. gebrauchte. Frau Wilhelm Müller, E., Gemarkenheit. 11*

Herd, Küchen-, Schlaf- und Wohn- od. Ehz.-Einr., Sofas fft. neu od. gebr. zu verk. Fr. Hilgenell, E., Bergst. 23. f10121

* Gebr. Herd zu kaufen ges. Koch, Elbf., Wilhelmstr. 43.

Für einen Lagerraum f63
1 Heizofen
zu kaufen gesucht. Heinr. Kottenhoff, Eisen- u. Stahl-Gießerei, Gevelsberg, Westf.

2 Flachwagen,
ca. 50 Ztr., mögl. lang, und
2 Kippwagen
oder Schlagkarren
zu kaufen gesucht. f156
Rhein. Wagenfabrik, Mettmann.

Leichte Schlagkarre zu kaufen gesucht. Landwirt B. Reich in Opladen, Düsseldorferstr. 54. f285

Gut erh. Rollwagen
zu kaufen ges. Wilh. Rähr, Barmen, Roßstraße Nr. 3, Telephon 1680. 265

Manometer
für kl. Windbläser kauft: Friedr. Eggert, Solingen, Roonstraße. g29

Restposten

in Tüll, Seide u. Spitzen zu kaufen gesucht. Heinr. Hein, Wachsfigurenfabr., Solingen, Kronprinzenstraße 73. g28

Größere Posten b9883
Flußstahl,
8 mm, 12 mm rund,
Werkzeugstahl oder Flußstahl,
27×12¾ mm,
Stahl oder Eisen
von 10×3 mm zu kaufen gesucht. Erbitte Angebote an
Carl Bremer, Werkzeugfabrik, b9883 Cronenberg-Rhld., Tel. 73.

1 kompl., gut erhaltenes
1spänn. Pferdegeschirr
zu kaufen gesucht. 6403a
Max in Hölken, Barm., Bockmühlstraße 87a.

Weiß oder gelb gebleichten
Paraffin
in Tafeln zu kaufen gesucht. Heinr. Hein, Wachsfigurenfabrik, Solingen, Kronprinzenstraße 73. g28

1 oder 2 Lurante, flotte zugf.
Ponys
zu kauf. ges. Peter Kirsten, Haan, Dieleritr. 80, Tel. 110.

Gute Legehühner

u. 1 Hahn, weiße Wyandottes oder rebhuhnfarb. Italiener, zu kauf. ges. Angebote mit Alter und Preis zu senden an g76
Wilh. Krolle, Velbert.

Vermietungen

* Sch. Wohnung, 4, 5, 4 Z., sow. a. noch 2 u. 3 Z. sof. z. Gneisenaust. 6 u. Schleswigst. 29

Südstadt. Etage, 5 Zimm. u. Küche u. Mans. zu vm. Näh. Hahn, E., Viehhofstr. 25. *

4 schöne Part.-Räume
April zu verm. Näh.: Elb., Platenius str. 34, Laden. 110127

Übersch. II. Etage, 4 Zimm. nebst Badez. u. 1 Speicherz. in schön. ruhig. Hause, Auerstr. 90, p. l. 4. 18 preisw. zu verm. Näh. E., Auerstr. 90, Unterh. *

2 abgeschl. 1. Etagen von je 4 Z. in bess. Hause d. Mitty., Heidbruch 6, zu 550 u. 750 M. an ord. Leute sof. A. Bruchhaus, E., Tel. 1944. 110189

E., Kochsgasse 8, 10, 12:
3 u. 2 Zimmer zu verm. *

Wohng., 3 u. 2 Zimmer,
zu verm. E., Weberstr. 6, I. *

3 fl. Zimm. m. Spchs. Elb., Gesundheitst. 142, n. Breitestr. *

3 Mansz. m. Gas sof. Näh. H. Leimbach, E., Hochstr. 77.*

2×2 Zimmer per sof. od. später zu verm. Näh. Elbf., Brüderstr. 5. *

2 Zimmer 4. Etg. u. 3 Zimmer im Anbau p. 1. 4. zu verm. Elbf., Bachstr. 59. *

2 Zimmer mit Gart. Unterbrinenfeld 13 zu v. Näh. U., B., Bismarckstr. 65. 6380a

2 Speicherzimmer per April u. 2 Parterrez. p. April zu vm. Elbf., Erlenstr. 10, 1. *

2 od. 3 Zimm. m. K. u. Z. Gas zu vm. E., Hochstr. 99*

Windstraße 6,
1x der 4. Etg. 1 groß. Zimmer per sofort oder 1. April zu verm. Näheres Naumann, E., Rathaus-Automat. 110130

2 herrschaftliche Wohnungen
mit allem Zubehör per sofort oder später in meinem Hause Brögelerstr. 3, Barmen, zu vermieten. 6412a
Friedr. Strubelt, Barmen-U., Allee 30.

Schöner hell. groß. Raum
für Kontorzwecke geeignet, zu vermieten. — Elberfeld, Gerstenstraße 19. f327

Großer Lagerschuppen
mit Bahnanschluß zu verm. Schr. Anfr. unt. B 2697 an Geschäft. B., Neuerweg 57. †

Mietgesuche

Für Ende dss. Js. od. Anfg. 1918 evtl. a. früh. klein., in schöner sonniger Lage geleg.

Gut,

mgl. Wiesenld., im Oberbergischen zu mieten od. zu kf. ges. Ausf. Ang. nur v. Eigentümern u. B. L. 3195 an die Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen. 265

Kl. Haus v. 4 od. 5 Zimm. mit Garten zu miet. od. zu kf. ges. od. Wohn. f. 2 Pers. zu mieten ges. Ang. W 884 an Fil. B., Westkotterstr. 7.†

Kontor u. Stallung
für 3 od. 4 Pferde ges. * Preisang. u. E 8012 Geb.

Fabrik
oder 6415a
größere Fabrikräume
bis 100 □m, zu mieten oder zu kaufen gesucht Genaue Angebote, Lage und Preis unter B 2600 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57.
Ca. 700 □Met.
Fabrik- u. Geschäftsräume oder bis 500 □m Fabrikräume auf längere Jahre p. 1. Juli zu miet. ges. Ang. unt. E 1324 an die Geschst. f407

Mobl. Zimmer

Elberfeld:
Bleichstr. 13a, II: Sch. möbl. Z. mit voller Pens. sof. *
Friedrichschulstr. 10a: Möbl. Zimmer zu vermieten. *
Kampstr. 11, pt.: Frdl. möbl. Z. mit od. ohne Pf. sof.*
Mittelpunkt! B., Stolzestr. Nr. 11, III, lks.: Freundl. möbl. Zimmer zu verm. †
Nordst. 87: Kost u. Log. in u. a. d. H. Mitt., u. Rondorf. 80.*

Gesuche

Klein. Einfamilienhaus
oder herrschaftl. Wohnung, mögl. möbliert, frei gelegen, Garten erforderlich, zu m. ges. Angeb. u. B 2024 an d. Geschst. B., Neuerweg 57. †

In Barm. b. möbl. 3- o. 4-Z.-Wohn. z. 1. 3. zu mieten ges. Ang. u. B 2039 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †

Bess. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in der Nähe d. Thalia-Theat. per 1. 3. gesucht. Ang. unt. E 8921 an Gesch.*

2 bessere Herren suchen ab 1. März 2 bess. Zimm. (Wohn- u. Schlafz.), am liebsten mit Pension. Angeb. briefl. an Gg. Szczepanska, Herne in Westf., Schillerstraße 49. *

Suche ein schön. möbl. Zimmer ohne Pension i. d. Nähe des Mirker Bahnhofs. Angebote mit Preisangabe unter E 8995 an die Geschäftst. *

Stellenangebote

Männliche

Buchhalter

Wir suchen für unsere
Revisions-Abteilung
einen in sämtlichen Buchhaltungsarbeiten, einschl. Abschluß, durchaus erfahrenen Assistenten. Herren (auch Kriegsbeschädigte), die sich diesem Posten gewachsen fühlen, wollen ihre Bewerbungen unter Beifügung eines lückenlos. Lebenslaufs, Lichtbildes sowie Angabe v. Empfehlungen u. Gehaltsansprüchen handschriftlich einreichen unter E 2302 an die Geschäftsstelle ds. Bl. w25

Für die kaufm. Leitung eines Großbetriebes wird umsichtige, f403
energische Kraft
schnellstens gesucht. Angebote unt. E 1856 an die Geschst.

Gewandter Kommissions-Beamter

der auch kleine Reisen auszuführen hat und Kenntnisse in Eisen- und Metallwaren besitzt, möglichst für sofort gesucht. Schriftliche Angebote mit Angabe der Gehalts-Ansprüche erwünscht von m74
Munitionsmaterial- und Metallwerke
Hindrichs-Auffermann, A.-G., Vohwinkel-Wuppertal.

Ordentliche 6385a
Färber, Hilfsarbeiter und jugendliche Arbeiter und Arbeiterinnen
für unsere Stückfärberei ges.
G. Wiesenhütter-Troost, G. m. b. H., Barmen-U., Allee 91/95.

Wer einen Angehörigen im Felde hat,

hat selbstverständlich den Wunsch, die Vorgänge an der Front, die ihm bisher nur aus Büchern und Zeitschriften bekannt sind, einmal aus eigener Anschauung kennen zu lernen. Diesen Wunsch verwirklichen in geradezu überraschender Weise die vor einigen Wochen erschienenen Feldstereos. Eindrücke, die sich durch Worte und Bilder schwer oder garnicht wiedergeben lassen, vermitteln Feldstereos im Augenblick. Preis einer kompl. Serie inkl. Apparat Mk. 7.50 portofrei bei vorheriger Einsendung des Betrages. Nachnahme 20 Pfg. extra. Alles Nähere ersehen Sie aus einem ausführlichen illustr. Prospekt, der Ihnen auf Wunsch vom Feldstereo-Verlag in Frankfurt a. M. 44 kostenlos zugesandt wird a257

Für die Leitung der Kanzlei (mit 6 Gehilfinnen) wird zum 1. 4. oder früher f205
Kanzleivorsteher
gesucht, der selbst perfekt in Maschinen- und Kurzschrift ist, auch die Vervielfältigungsmethoden beherrscht u. den Einkauf und die Verwaltung der Schreibmaterialien zu besorgen hat.
Bewerber, auch Bewerberinnen, nicht unter 25 Jahren, die schon längere Zeit bei Behörden in entsprechender Weise tätig waren, wollen Gesuche mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe des Gehaltsanspruchs bis zum 1. März einsenden. Kriegsbeschädigte erhalten den Vorzug.
Landratsamt Opladen.

Tüchtige Bauhwerker
für sofort gesucht. 6405a
Mann & Schäfer, Braelm.

Durchschnitts-Arbeiter
b. Stempelaufsetzen gesucht
Stock & Co., g54
Elberfeld-Sonnborn.

1 Friseurgehilfen
sucht Hermann Voß, Remscheid-Hasten. f215

Tüchtig. Schneider
für Herren- und Damen-Garderobe gesucht. Daselbst auch ein Lehrling ges. f86
G. Breidenreich, Hilgen.

Tüchtiger b9885
Schäftemacher
für die Bädt. Schuhmacherei sofort gesucht.
Städt. Bekleidungsstelle, Beelbert.

Schreiner
gesucht zum Abschlagen und Wiederaufbauen von Ladenregalen. f251
Rich. Schulz Nchflgr., Elberfeld, Funkenstraße 15.

Schreinergeselle für Altarbeit und Maschinenarbeiten gesucht. Kappel & Jungler, Barmen, Neustadtstraße 2.

Anstreichergehilfen
ges. Müller, G., Gevelsberg i. W.*

Tüchtige f483
Beizer und Möbelpolierer
gesucht.
Carl Salomonn & Co., Elberfeld, Hofkamp 12/14.

Bürstenmacher und Mädchen zum Einziehen gesucht. A. Hilgen Wwe., Barmen. †

Bauhandwerker u. Bauarbeiter
werden noch in größerer Zahl ges. Näheres: 110180
Städtischer Arbeits- und Wohnungsnachweis, Elberf., Platenius-Str. 24/26.

Vorzeichner, Maschinenschlosser, Dreher und Bohrer
für Maschinenbau gesucht. Nur gelernte Facharbeiter wollen sich melden. 686.b
J. P. Bemberg, A.-G., Barmen-R., Berlinerstr. 10a

Werkzeug-Mechaniker und Dreher
gesucht. f248
Schlittschuh- u. Baubeschlag-Industrie, G. m. b. H., Radevormwald.

Reparatur-Schlosser
sowie ein älterer u74
Werkzeug-Schlosser
für die Werkzeugausgabe unserer neuen Werkzeugmacherei sofort gesucht. — Kriegsbeschädigte bevorzugt.
Munitionsmaterial- und Metallwerke Hindrichs-Auffermann, A.-G., Vohwinkel-Wuppertal.

Selbst. Schlossergeselle
gesucht. f433
Schmidt & Kurze, Elberfeld.

Gelernte Facharbeiter,
Werkzeug- u. Maschinen-Schlosser, Hobler, Fräser, Ofenarbeiter, Schmiede u. Hilfsarbeiter 110180
werden gesucht.
Nähere Auskunft: Städtisch. Arbeitsnachweis, Elberfeld, Platenius-Str. 24. — Geöffnet von 9—1 und 3—6 Uhr.

Tücht. Dreher
sofort gesucht von †
Carl Klöckner, Maschinenfabrik, Barmen-R. Heckinghauserstr. 265.

Wir suchen im Vorrichtungsbau und Montage durchaus erfahrene
Schlosser.
Nur wirklich tüchtige Bewerber können berücksichtigt werden. 6370a
Vorwerk & Co.,
Barmen.

Tüchtiger g9
Stempeldreher
findet Beschäftigung.
Schwelmer Gummiwaaren-G. m. b. H., Schwelm i. W.

Gelernter f41
Dreher
gesucht.
Gebrüder Rauh, Godesberg.

Vorschrubber
gesucht. 63729a
Gremse & Co., U.-Barmen, Grabenstraße 7.

Dreher, Schlosser und Schnittmacher
gesucht. g187
Wilh. Frehoff,
Lohmhnkel, Kaiserstraße 182.

Maschinenschlosser
für Reparaturarbeiten ges. Dampfziegelei Schäfer, Remscheid. *

Tüchtige 6381a
Werkzeugdreher und Schlosser
sucht sofort:
Werkzeugfabrik Herzbruch, G. m. b. H., Barmen, Grünstraße 13a.

Heizer und Maschinist,
zuverlässige, tüchtige Arbeitskraft, gesucht. 78d
Maschinenfabrik Kollmann & Co., Langerfeld bei Barmen.

Tüchtiger Heizer
gesucht. 6401a
Bäckerei Elmenräder, Unter-Barmen.

Ordentlicher 6377a
Bäckergeselle
f. sofort ges. Franz Kötter, Zwiebackfabrik, Barmen-R., Rauenthalerstraße 41.

Mehrere Hofarbeiter
sofort gesucht. g54
Stock & Co., Elberfeld-Sonnborn.

Aeltere kräftige
Arbeiter,
jüngdl. Arbeiter
sowie
Frauen u. Mädchen
sofort gesucht. 78b
Maschinenfabrik Kollmann & Co., Langerfeld b. Barmen.

Ein solider g76
Fuhrknecht
ges. Jul. Erbach, Velbert.

Arbeiter
z. Packen u. Lagerarbeiten gesucht. Schardt & Köttgen, Elberfeld. f543

* Tücht. Junge f. Samst. u. Sonnt. z. Einseifen ges. Otto Kreisting, E., Brunnenstr. 41

Kräftiger, schulfreier
Laufbursche
sofort gesucht. 185
Otto Klüchen & Co., Elberfeld, Wall 10—12.

Wir suchen für unser Ausfuhr- und Fabrikgeschäft
Lehrling
mit Berechtigungsschein zum einjährig-freiwilligen Dienst. Schriftliche Angebote sind zu richten an f405
Ferd. Esser & Co., Elberfeld

Gärtnerlehrling.
Stelle jetzt oder Ostern ein. Lehrling kann bei fr. Station u. Fam.-Anschluß. Gründl. Ausbildung in allen Fächern des Gartenbaues. Gärtnerei u. Blumengeschäft Lückerath, Wiesdorf bei Köln. g181

Weibliche

Zum Eintritt spätestens 1. April sucht Fabrikgesch. eine
Dame
für Buchhaltung u. Schriftwechsel, welche mögl. schon in Färbereien oder Garnhandlung. tätig gewesen ist. Gründliche Kenntnisse der amerik. Buchführung u. selbständiges Arbeiten Bedingung. Ausf. Angeb. mit Angabe der Gehaltsanspr. u. bisher. Tätigkeit unter E 1340 an die Geschäftsst. d. Bl. f464

Suche mehrere verkehrsgew.
Damen,
auch Kriegersfrauen. — Zu melden bei L. Mögle, Elberfeld, Felsenstr. 8, 11. v1724

Ein im Stenographieren u. Maschinenschreiben erfahr.
Fräulein
mit guter Schulbildung ges. Angebote mit Zeugnis-Abschriften und Photographie schriftlich erbeten. f538
B. Hartmann,
Elberfeld, Kaiserstr. 89.

Größere Fabrik in Wald f.
Kontoristin,
die perfekt stenographiert, Maschine schreibt und fähig ist, die Korrespondenz nach kurzen Angaben selbständig zu erledigen. Angeb. unter E 2288 an die Geschst. g155

Kontoristin
sowie
kaufm. Lehrling
mit Mittelschulbildung von hiesigem Großgeschäft schnellmöglichst gesucht. Ang. unter E 1355 an Geschst. f482

Tücht. Verkäuferin
für Metzgerei in frauenlos. Haushalt gesucht. Ang. unt. E 8942 an die Geschäftsst.*

Zum 1. April findet evang., christlich gesinnte b9854
Verkäuferin
d. Leder-, Galanterie-, Spielwaren-Branche angenehme Stellung mit Familien-Anschluß. Nur Branchekundige wollen Angebote mit Zeugnisabschriften nebst Angabe der Gehaltsansprüche unter E 2280 an die Geschäftsstelle ds. Blattes einsenden.

Branchekundige i85
Verkäuferin
mit besten Empfehlungen für die Abteilg. Kurzwaren ges.
Otto Klüchen & Co., Elberfeld.

Friseuse
zum 1. 3. oder 15. 3. gesucht.
Eulenborn, Düsseldorf, Gustav Poensgenstr. 11. b444

Modes.
Tüchtige 11. Arbeiterinnen u. Lehrmädchen für d. Laden ges. Grete Wienges, vorm. Geschw. Herr, E., Hofaue 78*

Suche für meine Damen-Schneiderei **Gehilfin.** — E. Kolbe, Elbf., Fletenstr. 1. *

Tüchtige Dreherinnen
gesucht. 6295a
H. G. Grote,
G. m. b. H.,
Unter-Barmen,
Grabenstraße Nr. 8.

Langerfeld.
Tüchtige
Zeitungsträgerinnen
für Oberdahl, Lotterlen und Tripolis zum 1. Febr. ges. Näh. in d. Filiale dis. Bl. Langerfeld, Markt.

Mädchen oder Kriegersfrauen
zum Bohren, Versenken und für die Presserei sich. Eisengießerei und Schloßfabrik, Alt.-Ges., Velbert. g76

Tüchtige
Zeitungsbotinnen
für den Bezirk
Eintrachtstr., Marktstraße, Kuckuckstr. etc.
sofort gesucht. — Zu melden: Filiale d. General-Anzeigers Barmen, Werkstatterstr. 7.

Kräftige, fleißige Frau
zum Ausnehmen der Maschinen für 4—5 Tage wöchentlich sofort gesucht. f95
Waschanstalt „Frauenlob“, Cronenberg, Kleinhammer.

Junge Mädchen
von 14—16 Jahren f. leichte Arbeit gesucht. f487
Elberf. Briefumschlagfabrik, Elberfeld, Wülfingstr. 1.

Kräftige Mädchen
für Schrubbänke gesucht. —
Gebr. Stommel, Barmen, Clausenstraße 28. 6414a

Suche ein einfaches, ordentliches evangel. Fräulein, welches in allen Hausarbeiten erfahren ist. — Barmen, Goebenstraße Nr. 13. †

B. Hartmann,
Elberfeld, Kaiserstr. 89.

Größere Fabrik in Wald f.
Kontoristin,
die perfekt stenographiert, Maschine schreibt und fähig ist, die Korrespondenz nach kurzen Angaben selbständig zu erledigen. Angeb. unter E 2288 an die Geschst. g155

Kontoristin
sowie
kaufm. Lehrling
mit Mittelschulbildung von hiesigem Großgeschäft schnellmöglichst gesucht. Ang. unter E 1355 an Geschst. f482

Tücht. Verkäuferin
für Metzgerei in frauenlos. Haushalt gesucht. Ang. unt. E 8942 an die Geschäftsst.*

Zum 1. April findet evang., christlich gesinnte b9854
Verkäuferin
d. Leder-, Galanterie-, Spielwaren-Branche angenehme Stellung mit Familien-Anschluß. Nur Branchekundige wollen Angebote mit Zeugnisabschriften nebst Angabe der Gehaltsansprüche unter E 2280 an die Geschäftsstelle ds. Blattes einsenden.

Branchekundige i85
Verkäuferin
mit besten Empfehlungen für die Abteilg. Kurzwaren ges.
Otto Klüchen & Co., Elberfeld.

Friseuse
zum 1. 3. oder 15. 3. gesucht.
Eulenborn, Düsseldorf, Gustav Poensgenstr. 11. b444

Modes.
Tüchtige 11. Arbeiterinnen u. Lehrmädchen für d. Laden ges. Grete Wienges, vorm. Geschw. Herr, E., Hofaue 78*

Tücht. Mädchen
zum 1. März oder später gesucht. — Frau Studienrat Dr. Schulz-Bannehr, Solingen, Kornerstr. 66, I.

Suche für meinen kinderlosen Haushalt ein älteres, in Küche u. Hausarbeit durchaus erfahrenes, ehrlich.
Mädchen.
Frau Uhrmacher Diederichs, Lennep. f151

Braves, zuverlässiges evgl.
Mädchen
für Küche u. Hausarbeit in herrsch. Haus gesucht.
Frau W. Liesenhahl, Elberfeld, am Forsthof 20, Telephon 6230. f557

Ordl. Mädchen
f. alle Hausarb. u. ein in bess. Hausarb. erf., kinderliebes Mädchen gesucht. — Barmen, Wuppertr. 19. 6411a

Ordentl. Mädchen
f. m. kinderl. Haushalt zum 1. März gesucht. — Frau C. Giesen, Elberfeld, Gesundheitstraße 2. *

Zuv. Mädchen
oder alleinstehende Frau zum 15. März in kl. herrschaftl. Haushalt gesucht, ev. zur Aushilfe. — Barmen, Allee 142. 285

Suche für meinen kleinen Haushalt auf Anfang April ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes 6413a
Mädchen.
Frau Gust. Ad. Dietz, Barmen, Wertherstraße 31, zurzeit Ottostraße 27.

Wegen Heirat des jetzigen suche ich zum 15. März ein ruhiges, gesundes f112
Mädchen,
erfahren in allen Hausarbeiten. Bin gern bereit, selbiges in dem ihm noch Fehlenden zu unterweisen. Angebote mit Zeugnis-Abschriften sind zu richten an:
Frau Arthur Schnabel, Hückeswagen, Rheinland.

Suche f. mein. Haushalt ein
braves fleiß. Mädchen
sofort od. zum 1. 3. 18. †
Frau Peter Schneider, Barmen, Eschenstr. 109, I.

Tücht. Mädchen
für Kaffeeküche sof. gesucht.
Café Holländer, Elberfeld.*

Christl. Mädchen
v. auswärts g. Frau Bossen, Elberfeld, Grünstraße 16. *

Ordentl. Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht. Barm., Gewerbeschulstr. 54. †

Sauberes, fleißiges f151
Mädchen
zum 15. März ges. Frau Bürgermeister Stoldberg in Lennep.

16—17jähr. Mädchen
f. Haushalt u. Geschäft zum 1. März od. früher gesucht. Poludnik, Barmen, Hochstraße 38, 1. Etg., links. †

Suche p. 1. April für mein. ruhigen Haushalt (2 Pers.) ein zuverl., fleißiges g170
Mädchen
für alle Hausarbeit.
A. Waldmann, Wermelskirchen, Adler-Apotheke.

Zum 1. März für vormittags
suche besseres jung. Mädchen zu 3jährigem Kind. Lewin, Elberfeld, Wortmannstr. 42*

Tüchtiges, propres f215
Dienstmädchen,
welches teilweise am Ausschank tätig sein muß, von einem Restaurant ges. Angebote unt. R 1389 an die Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40.

Stellengesuche
Zeilenpreis 20 Pfg.

Männliche

Junger Verkäufer f116
der Eisenwaren- u. Haushaltungsbranche, der auch mit sämtl. Kontorarb. vertr. ist u. sich in ungekünd. Stellung befindet, sucht per bald anderw. Stelle, mögl. in derf. Br. Ang. H A 30 Fil. Haan

Weibliche

J. Mädch., w. d. Hdsch. bef. h. u. ber. 7 Mon. auf e. Büro tät. war, s. anderw. St. zur weit. Ausb. Ang. E 8957 Gesch. *

Stellensuchende Elberfelder Kriegsbeschädigte.

a) **Größtenteils Arbeitsfähige:**
1 Buchhalter wünscht Stelle in seinem Berufe.
1 Lagergehilfe wünscht geeignete Stelle, mögl. in der Lebensmittelbranche.
1 Kaufmann sucht Stelle als Abteilungsvorsteher in der Eisen- oder Stahlbranche.

b) **Beschränkt Arbeitsfähige:**
1 Dachdecker wünscht leichte Beschäftigung, aber nicht in seinem Berufe.
1 Reisender wünscht Stelle als Aufseher.
1 Werkmeister wünscht leichte Beschäftigung.
1 Packmeister wünscht leichte Beschäftigung.
1 Fabrikarbeiter wünscht leichte Beschäftigung.
1 Wieglaufmergehilfe sucht leichte Beschäftigung.
1 Hilfsarbeiter sucht leichte Beschäftigung.
1 Hilfsdreher sucht entsprechende leichte Beschäftigung.
1 ungelernter Arbeiter sucht leichte Beschäftigung.
1 Bauhilfsarbeiter sucht leichte Beschäftigung in der Landwirtschaft. f562

Die Herren Arbeitgeber werden ersucht, soweit möglich, die Kriegsbeschädigten, auch nur die beschränkt arbeitsfähigen, in ihren Betrieben zu beschäftigen.
Arbeitsvermittlung für die Kriegsbeschädigten besorgt die Fürsorgestelle für Kriegsbeschädigte, Kleine Klotzbahn 15, II. Geschoß, Zimmer Nr. 8, Fernsprecher Rathaus Nr. 18.

Jüngere Verkäuferin
sucht in bess. Lebensmittel-Geschäft Stellung. Ang. unt. E 2314 an die Geschst. v1723

Fräulein
gesetzten Alters sucht per 1. 4. Stellung zur Unterstützung des Vorführers für Kontrolle und zum Führen der Lohn- u. Fabrikationsbücher. Ang. u. B 2053 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Gesucht werden für b3887
15jähr. Mädchen,
die Ostern die Haushaltungsschule verlassen, passende Stellen im Haushalt, wo sie sich unter liebevoller Aufsicht und Pflege unter Leitung der Hausfrau weiter ausbilden können. Gefl. Anerbieten u. E 2317 an die Geschst.

Tücht. Mädch. f. Kd. i. Waschen. E., gr. Klotzbahn 9, Lad.*

Frau sucht Wäsche ins Haus. Elberf., Friedrichschulstr. 16a.*

Teilhaber-Vertreter
Eisenwaren-Branche.
Militärfr. Kaufmann, 28 J., mit allen Kontorarb. vertr., der deutsch., franz. u. engl. Sprache vollkomm. mächtig, holländ. sprechend, reisegewandt, mit ausgedehnt. anhängl. Auslandskundschaft, s. sich mit 30—40Mille an nachweisl. rentabl. Fabrik- und Exportgeschäft der Eisenwarenbranche zu beteiligen. Angebote unter E 2308 an die Geschäftsstelle. v1708

Weingroßhandlung
des Ostens, mit eignen Kellereien im Rheingau, sucht für den Verkauf ihrer reichhaltigen Mosel-, Rhein- und Ahrweine rührige, gute eingeführte b426
Platzvertreter.
Gefl. Angeb. u. U. M. 220 a. Haasenstein & Vogler, A.-G., Ges., Königsberg i. Pr.

Beteiligung v1720
an bestel. aussichtsreich. Unternehmen der Maschinen-, Metall- oder Kleineisenwaren-Branche wird von erf. Kaufmann a. d. Werkzeugmaschinen-Branche ges. Betr. verfügt über gute techn. Kenntn. u. langjähr. Geschäfts- u. Betriebserfahr. Vorerst würde stille Beteilig. m. 10—15 000 Mark in Frage k., später ev. volle Geschäftsführ. Besond. günst. f. verwaiste Betriebe. Ang. u. E 2313 an Geschst.

Geld Angebote
20000 Mark
I. Hypothek auf nur 1a Gebäude zu vergeben. Anfrag. u. L. 1357 an Geschst. f555

Heiratsgesuche

Witwe, 41 Jahre, evangl., stattl. Erscheinung, mit etw. Vermögen, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft ein. ordentl. Herrn od. Witwers ähnl. Alters zwecks späterer Heirat. Briefe unt. W 223 an die Filiale ds. Bl. in Mülheim g195

Heirat.
3 Damen im Alter von 28 b. 30 Jahren, 2 evang., 1 kath., wünschen die Bekanntschaft besserer Herren zw. späterer Heirat. Br. u. B 2011 an d. Geschst. B., Neuerweg 57. †

Reelles Heirats-Gesuch.
Herr, evgl., d. ang. Kaufm., Mitte 40er J., in gut. Position, in der Werkz.-Branche Beamt., sucht die Bekanntsch. einer Dame m. d. Lebenslust, Sinn für ein sonnig., friedl. Heim, Natur- u. sportlieb. Damen, kaufmänn. tücht. Interesse a. Geschäft erw. Ausk. Briefe, mögl. m. Bild, das zurückg. wird, sende man vertrauensvoll u. R 1386 an die Filiale ds. Bl. in Remscheid, Bismarckstraße 40. f215

Jg. Mann, 30 J., ev., mit spät. Verm., w. Bekanntsch. ein. wirkl. hübschen, lebensfrohen Dame mit Vermög. bis 25 J., mit gut. Erfahr. im Hausw. u. Geschäft, zw. spät. Heirat. Kriegerswitwe mit Geschäft nicht ausgeschl. Baise bevorz. R. ernste, u. anon. Br. m. Bild u. Darl. der Verh. u. E 2310 Geschst. v1716

Heirat.
Witwer, 51 Jahre alt, rührig u. gesund, 2 erw. Töchter, Bes. einer Gartenwirtschaft, wünscht die Bekanntschaft einer vermög. evangel. Dame, auch kinderl. Witwe, in pass. Alter, zw. baldiger Verheiratung zu machen. — Gefl. Briefe, mögl. m. Bild, werden erbet. unt. A B 212 an die Filiale Hagen. f88

Selbst. Handw., 26 J., arb. stattl. Erscheinung, m. g. Eink., w. d. Bekanntsch. ein. bess. erz. Dame m. g. Char. zw. spät. Heir. Einheir. in Gesch. od. Wirtsch. n. ausgeschl. Ernstgem. erw. jed. n. Bed. Nur ernstgem. Br. m. Bild, (Str. Verschwiegenh. zugesi. u. erb.) u. G. W. 31 an Fil. Solingen, Kaiserstr. 231. g28

Heirat.
Alleinstehender Mann, Wtw., recht gesund, ev., 61 Jahre, sucht auf diesem Wege eine alleinstehende gesunde Frau oder Dame von 50—65 J. als Lebensgefährtin. Rel. ev., gute Charaktereigensch. Bedingung. Briefe unt. E 2306 an die Geschäftsstelle. v1710

Herzenswunsch! v1712
Suche für m. Freund, jung. Mann von angen. Aeußern u. tiefem Gemüt, 28 Jahre, mit Vermögen, in gesicherter Stellung, treue Lebensgef. Gewünscht ist angenehme Erscheinung u. Herzensbild. Nur ernstgemeinte Briefe m. Bild unter E 2305 an die Geschst. Verm. str. verb. Diskr. Ehrs.

†Kaufm., Mitte d. 30er J., in sich. Pos. u. gut. Eink., kl. Statur u. kl. körperl. Fehler, Eigentümer, m. mit jg. hübscher Dame bis zu 30 J., mögl. blond u. kl. Stat. zw. spät. Heir. bek. zu werden. Gefl. Briefe mit Bild unter R 2007 B Neuerweg 57. Ausschl. Str. Verschw. wird zugef.

Verloren—gefunden
usw.

Berlaufen.
Freitag abend gegen 7 Uhr im U. T.-Kino, Elberfeld, Herzogstr., silberne Tasche verloren. Inhalt Schleier. D. ehrl. Finder wird gebet., u. R 1390 an die Filiale d. Bl. Remscheid, Bismarckstr. 40, zu schreiben. Wiederbr. erb. gute Belohnung. f215

Samst. abd. ½6 v. Bahnhofstr. b. Bökel Wildleder-Portem. m. Inh. u. Schirm-Repar.-Schein bl. Ehrl. F. w. geb. geg. g. Bel. abz. Lotz, E., Heidestr. 8, II*

* Sonnt. morg. Trauring, ges. M. F., i. Mittb. d. St. bl. G. gute Bel. abz. E., Reitbahnst. 13, I.

Zurückgekehrt.
Dr. Strauß,
Spezialarzt für Haut- und Harnkrankheiten,
Barmen, Unterdörnerstraße 135. 6410a

Lungenarzt
Dr. Rohden aus Bad Lippspringe ist jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag in Düsseldorf, Graf Adolfstraße 53.
Sprechst. 9-1 u. 3-5 Tel. 5166.

Der schönste Schmuck
für Veranden, Balkons, Fensterbretter sind unstreitig meine
Gebirgs-Hängenelken.
Prosp. gr. u. fr. Versand.
Ludwig Gibel. b395
Spez. Hängenelken-Züchterei
Trappenstein 251, Oberb.

Adam Donner
Elberfeld
Mit 6-7 Pferd mit Benzin-Motorwagen-Fabrikation

Der Kampf um die Heimat.

Erzählung von Max Treu.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Unbeweglich blieb er in dieser Stellung, erduldete auf alle Worte der Alten, die zuweilen hereinkam, keine Silbe und rührte von Speisen und Getränken nichts an.

Stundenlang verharrte er so — bis gegen zehn Uhr. Da wurden Stimmen vor dem Hause laut. Jetzt erst fuhr er aus seinem Brüten auf. Verstört sah er um sich, sah nach der Uhr. „Was gibt's? Was gibt's?“ fragte er.

Ein Mann trat ein. Der Schmied wandte dem Eintretenden den Rücken, als er seine Frage wiederholte: „Was gibt's?“

„Ich habe Euch etwas mitzuteilen, Balthasar“, sagte der andere etwas zögernd.

„Wird was Rechtes sein! Was ist's denn?“

„Es ist ein Unglück geschehen, Meister!“

„Soll ich etwa dafür können?“ fragte der Schmied und machte sich an einem Schranke zu schaffen.

„Behüte Gott, behüte! Das wäre furchtbar! Nein, nein — keines kann dafür!“

„Was geht's denn mich an? Laßt mich zufrieden!“

Der andere zögerte wieder einen Augenblick, ehe er entgegnete: „Meister, ich muß zu Euch kommen!“

„Ihr müßt! Da bin ich begierig! Euer Unglück geht mich gar nichts an!“

„Doch, Meister, es geht Euch an!“

Jetzt erst wandte sich der Schmied dem Sprecher zu. Dieser erschrak, als er ihm ins Gesicht sah. Alles Blut war aus den Zügen Meister Balthasars gewichen, erdfahl sahen sie aus, und nur auf der Stirne oben, wo die Ader geplatzt war, stand ein dunkelroter Fleck neben dem andern.

„Was geht mich an?“ fragte der Schmied barsch. „Sprecht!“

„Die Eisenbahn —“ gab der andere zögernd zur Antwort, „die Eisenbahn — wißt Ihr, Meister Balthasar, da oben, wo sie an der Berglehne über dem tiefen Abhang hinführt. — da oben ist sie entgleist und der ganze Zug in die Tiefe gestürzt —“

Ein Ruck ging durch den Körper des Schmiedes; einen Augenblick starrte er den Erzähler wortlos an. Dann lachte er höhnisch auf: „Ha, ha! Und Ihr meint, das ginge mich an? Tausendmal schon hab' ich gewünscht, der Blitz oder der Teufel solle das elende Fahrzeug zerstören, das mir Erwerb und Heimat genommen! Und nun's geschehen ist — nun sollte ich darüber den Kopf hängen lassen? Mit solchem Unglück, wie Ihr's heißt, hat der Waldschmied nichts zu schaffen!“

„Doch, Balthasar“, meinte der andere, und tiefer Ernst lag dabei auf seinen Mienen, „die Sache hat mit Euch zu schaffen. Bei dem Unglück hat es Tote und Verwundete gegeben. —“

„Wenn die Narren mit dem Teufelsfahrzeug fahren, sollen sie sich nicht wundern, wenn sie der Teufel holt! Mich gehen sie nichts an! Oder bin ich etwa ein Krankenpfleger?“

„Balthasar, seid nicht so unwirsch!“ bat der andere. „Ihr macht mir durch Euer herbes Wesen mein schweres Amt noch schwerer. Und ich muß es Euch sagen: auch Euch hat das Unglück mitbetroffen.“

„Mich? Ha, ha! Von den Rotts fährt niemand in der Eisenbahn, und die andern — pah, mag ihnen geschehen, was da wolle!“

„Sprecht nicht so, Balthasar. Man kennt Euch nicht wieder gegen frühere Zeiten. Es handelt sich nicht um die andern — es handelt sich um Euch — um — — um — — Eure Marie —“

Hoch auf horchte der Schmied. „Marie, meine Marie!“ fragte er ungläubig, Verwunderung und Mißtrauen in den Zügen. „Meine Marie? Ja, was hätte denn die mit der Eisenbahn zu schaffen?“

„Sie — ist — mit dem Zuge, der verunglückt ist — mit diesem ist sie gefahren!“

Da ging eine furchtbare Veränderung mit dem Schmied vor. Die Haare schienen sich zu sträuben, aus ihren Höhlen wollten die Augen treten, dunkelrot schoß ihm das Blut in Gesicht und Hirn, und in fiebernder Hast hob und senkte sich die mächtige Brust. Einen Augenblick stand er völlig bewegungslos; dann plötzlich stürzte er auf den andern zu, faßte ihn an die Brust, daß die Knöpfe seines Wamses absprangen, und schrie: „Jesus Christus! Meine Marie? Sprich, was ist mit ihr? Sprich, oder ich erdrossele dich!“

Der Freunde riß sich los. „Faßt Euch, Balthasar“, sagte er, „Gott, der es auferlegt, wird Euch das Schwere tragen lassen!“

„Wo ist mein Kind?“ rief der Schmied wieder und wollte zur Türe. Da wurde sie von draußen geöffnet.

Mehrere Männer traten ein, die eine Bahre trugen. Von einem schwarzen Tuche vollständig bedeckt, ruhte eine Gestalt darauf. Wortlos setzten die Leute ihre Last nieder.

Wie etwas Ungeheures starrte der Schmied einen Augenblick die Bahre an. Dann stürzte er darauf zu. Mit jähem Ruck riß er das verhüllende Tuch fort: mit stillem, friedlichen Lächeln, aber unbeweglich und starr, sah ihm das liebliche Antlitz seiner Tochter entgegen. Ein einziger, winziger Blutstropfen stand auf ihren Lippen — sonst keine Veränderung an ihr. „Marie!“ schrie der Schmied auf. „Marie! hör' doch!“

Er beugte sich über sie, betastete sie mit zitternden, fliegenden Händen; er schüttelte sie, hauchte sie an, fühlte nach ihrem Herzen, zog die Augenlider herauf. Leblos glänzte ihm ein gebrochenes Auge entgegen.

Da kam ein qualvoller Schrei aus seiner Brust, kraftlos sank sein Haupt vornüber, und dann stürzte die herkulische Gestalt, wie vom Blitz getroffen, bewußtlos neben der Bahre nieder.

Totenstille herrschte im Zimmer. Erschüttert sprachen die Umstehenden ein leises Gebet. —

(Fortsetzung folgt.)

Kunst und Wissenschaft.

Elberfelder Konzert-Gesellschaft.

Das rege besuchte fünfte Konzert der Elberfelder Konzertgesellschaft stand in seinem ersten Teile auf den Grundpfeilern der deutschen Musik: Beethoven und Mozart. Von Beethoven spielte das Orchester die „Achte“, während der Gast des Abends, der Geiger Professor Gustav Havemann, von Mozart das fünfte Konzert spielte, das er streng im Stil hielt und in seinem reichen musikalischen Feinschliff erschöpfte. Namentlich das farbenreiche Adagio und das froh belebte Menuett gerieten dem in der ersten Linie stehenden Künstler, der eine fast klassisch abgeklärte Technik mit glühender Leidenschaftlichkeit vereint, mit einer Leidenschaftlichkeit, die nie aus der Bahn der Gesetzmäßigkeit schlägt. An Joachim, den hierin Unerreichten, darf man denken, hört man Havemanns wundervoll singende Geige. Max Bruch zu Ehren, dessen 80. Geburtstag die musikalische Welt jüngst feierte, spielte er dessen Konzert in G-Moll, das ja zu den begehrteren Paradestücken zählt. In dem an pomphaftem Beiwerk und an unmittelbaren Wirkungen reichen Werk konnte sich die leidenschaftliche Seite der Kunst Havemanns ausleben. Kraft und Feuer durchbrauste das brünstige Adagio, hinreißender Schwung, der sich zwingend dem Orchester übertrug, das raffevoll flott dahinjagende Finale. Die Zuhörerschaft spendete nach dem Einzelkonzert besonders begeisterten Beifall; aber bleibender noch als dieses klang das schlechthin wundervoll gespielte Mozartkonzert in uns nach.

Zum Schluß erfreute der verdienstvolle Dirigent des Abends, Professor Haym, das Wuppertal mit einer Neuheit: Ein Scherzo capriccioso des Böhmen Dvorak. Freud- und leidvoll weiß der Melodienreiche zu singen und zu klagen und zugleich fesselt seine Musik durch eine an reizvollen Einfällen reiche instrumentale Gestaltung. Man wird dem dankbaren Werk, in dem viel Eigenart steckt und das sehr ausdrucksvoll zu Gehör kam, gerne wieder begegnen. K.—

Konzert in der Elberfelder Stadthalle.

Das Konzert, zu dem sich Lotte Gottgetreu, Clära Hanisch, Fritz Düttbernd und M. v. d. Berg als Mitwirkende vereinigt hatten, brachte nicht nur eine sehr umfangreiche Vortragsfolge, sondern auch meist wertvolle, gern gehörte Werke, wenn auch der so oft schon gewünschte Leit- und Grundgedanke in der langen Reihe nicht auffindbar war. Die jugendliche Pianistin Clära Hanisch offenbarte durch seinen Vortrag der Rhapsodie Nr. 13 von Liszt ein sehr erfreuliches Talent, mit fein nüanciertem Anschlag wurde die schwierige, themenreiche Vertonung in sicherem Fluß als organische Einheit zu Gehör gebracht und damit dem Spiel ein bestimmter Umriß und Ausdruck gesichert. In Mauritz v. d. Berg lernte man einen Geiger kennen, der außer einer ansehnlichen Virtuosentechnik — „Polonaise A-Dur von Wieniawski“ — auch über viel natürlichen Geschmack verfügt — „Abendlied“ von Schumann — Zugabe —, so daß der Künstler große Hoffnung für die Zukunft erweckt. Den gesanglichen Teil des Konzertes bestritten Lotte Gottgetreu und Fritz Düttbernd vom hiesigen Stadttheater. Lotte Gottgetreu sang Lieder von Brahms, Leo Blech und Hans Knappertsbusch. Die gesangliche Vertonung der meist stimmungsgesättigten Texte, die klare, in der Höhe besonders ausgiebige Stimme ließen jedes Lied reichen Beifall finden. Von den beiden Liedern, die Hans Knappertsbusch in Musik gesetzt hat — „Ueber allen Wipfeln ist Ruh“ — „So regnet man langsam ein“ —, erscheint besonders das zweite eine dankenswerte Bereicherung deutscher Liedliteratur zu sein. Fritz Düttbernd holte sich mit einer Reihe moderner Lieder von Cl. Schmalstich und Hans Haym, die mit glanzvoller Stimme bei guter Atemführung und meist anschaulicher Wertprägung die Seele des Gesanges sprechen ließen, einen großen Erfolg. In vier Duettgesängen von Rob. Schumann kam die keusche Schönheit dieser Lieder, die sich in kristalliner Klarheit aus dem Chaos moderner Musikmacherei herausheben, durch gute Wiedergabe recht zum Bewußtsein. Sämtliche Begleitungen auf dem Flügel führte Cläre Hanisch mustergültig aus. Das Konzert fand guten Besuch, die Zuhörer waren sehr beifallsfreudig. —s—.

Vermischte Anzeigen

Kriegers-Wwe. s. Fil. Bahn., Brotstl. bevorz. Kaution kann gestellt werden. Angeb. u. B 2020 Geschst. B., Neuerweg 57. †

Wirtschaft

Geschäft auf Hltr.-Pacht zu vergeben. Angebote unter 1890 an die Geschäftsst. *

Waschanstalt,

mit Betrieb ist bei 3—4000 M. Anzahlung an strebs. Leute zu übertragen. Angeb. E 2012 an die Gschst. f151

Wer richtet sich Spritzlackiererei ein?

Masch. u. Zubehör vorhanden. Angeb. unter E 2316 an die Geschäftsst. d. Bl. g29

Fassonteile sowie sonstige Dreherarbeiten

übernimmt an: **A. Schürfeld,** Metallw.-Fabrik, **Velbert,** Fernsprecher 426. g76

Tüchtiger Buchhalter

mit Anleitung in der amerikanischen Buchführung nebst Korrespondenz Ang. unt. E 2309 an die Geschäftsst. dss. Bl. *

Übernahme noch † **Aufträge in Filzarbeiten** aller Art, **Werkzg., Schnitte** für Stanzen, Franz Hugo Filzer, Velbert, Jägerstraße 52.

Wer kann jg. Frau in den Kochkenntn. Stb. **Frisieren** erl.? Ang. B 2315 Geschst. v1722

Junges Mädchen wünscht das **Frisieren** zu erlernen. — Ang. u. B 2046 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Drainage.

Wer übernimmt die sachgemäße Drainage eines Weidegutes? — Gefl. Angebote an M. Franken in Mönchengladbach, Gladbacherstr. 46. b444

Für neu und modern eingerichteten 6327a

Betrieb mit Drehbänken,

bis 1000, wird passende Beschäftigung gesucht. Ang. unter B 2082 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57, erb.

Schnürriemen

zum Aufschlagen werden angenommen. Arndt, Barm., Friedrichstraße Nr. 2. †

Boten-Fuhrwerk

Welcher Fuhrherr übernimmt das regelmäßige Abliefern von Paketen in Elberfeld-Barmen einige Tage in d. Woche? Schriftl. Angeb. unter E 1350 an die Geschst. dss. Blattes. f530

*Fuhren jeder Art u. außerh. übern. Fr. Lückel, Elberf., Lindenstr. 13, Teleph. 4463.

Wann fährt Möbelwagen

von Köln nach Elberfeld. Angebote erbittet: Urbahn, Elberf., Oststraße 80. f554

Umzüge u. Fuhren, auch nach außerhalb, besorgt Gölitz, Elberfeld, Neue Nordstr. 4. *

Angehörige, welche Söhne b. **Kgs.-Rgt. 145, 12. Komp.** haben u. seit dem 1. Dez. 1917 vermißt sind, werd. gebeten, ihre Adresse nach Schwelm, Brunnenstraße 69, zu senden. g11

Im Felde.

August Dickens wird um Angabe seiner Adr. gebeten. Karl Engels, Velbert, Neddenstraße 7. v1721

Suche für m. Tochter, 16 J., Schülerin d. Mädch.-Gymn., zu Schulanfang Aufnahme in **Pensionat** v1707 **aber guter Familie,** wo sie als Haustochter gehalten wird. Angebote mit Pens.-Betrag an Zahnarzt Dr. Bittner, Lüdenscheid.

Thalia Theater.

Nur noch 4 Tage, abends 7½ Uhr: j327

Drei alte Schachteln.

Voranzeige.

Freitag den 22. Februar: **Volksvorstellung!** **Die Puppe.**

Der Vorverkauf beginnt Dienstag, 19. Februar, 10 Uhr vormittags.

Samstag den 23. Februar: **Erstaufführung!** **Zigeuner.**

Operette von Franz Lehar.

G. erh. D.-Halbsch. 40 g. l. Sommerwohnung v. ruh. kath. best. sich. Beitrag. f. Mk. 45.— E., Gartenstr. 60, III, Engels.

Land- u. Frühlingsaufenthalt

bei guter Verpflegung, volle Pension m. Zimmer 6,50 Mk. bei Selbstversorger. v1718

W. Herbener,

Ruhbachthal, Post Laurenburg a. Lahn.

Unterricht

Einjähr.-Vorbereitung.

Vorbereitung auf das bedeutend erleichterte Einjährigen-Examen. Vorbereitungszeit: 6 Monate, täglich 2 Stunden (Morgenkursus von 10—12½, Abendkursus von 6—9 Uhr. Preis des Kursus monatlich 50 Mark. Beste Empfehlung. u. glänzende Erfolge. Eintr. jederzeit. (Sprechzeit 6—7 Uhr nachmittags.) *

Vorbereitungsanstalt Dieckmann,

E., Herzogstr. 16—18, 2. Etg.

Landschaftsgärtner

übern. sämtl. Gartenarbeiten sowie Schneiden v. Bäumen. Ang. u. B 2060 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Fuhrwerk

zum Kohlenfahren von Haßlinghausen frei. Näheres in der Geschäftsstelle. [312*

• Einzig seiner Art •

Ohne Noten

lernen Erwachsene in jedem Alter in 2—3 Monaten flott

Klavierspielen

Nach 2—3 Stunden spielt man schon Lieder und Tänze, nach 10 Unterrichtstunden: Opern-, Operetten-, Salonstücke usw.

Original-System von Dir. P. A. Fay.

Kein Apparat, vollkommen natürliches Klavierspiel. Die Musik ist so vollständig und harmonisch, daß sie in der Klangwirkung dem Notenspiel gleichsteht. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Erfolg ga. antiert. Kostenlose Erklärung u. Vorspiel tägl. v. 10—8, Sonntags von 10—1 Uhr.

City Gehlen, Elberfeld, Neue Friedrichstr. 51, I.

Vertretungen in all. sämtlichen großen Städten. *

Beste Referenzen

Stottern Heilanst. Lehrer a. D. K. Buchholz, Hannover St., Lavesstr. 67. Kurse i. Elberf. u. and. Städt. Ausk. fr. v20

Der Umstand, daß in letzter Zeit eine Unmenge Kriegsartikel für Herdputz in marktschreierender Weise angepriesen werden, veranlaßt uns, darauf aufmerksam zu machen, daß wir das von uns seit 10 Jahren fabrizierte, von tausenden Hausfrauen erprobte Herdputzmittel

Pladlero

auch heute noch in alter Friedensqualität liefern.

Wir werden in den nächsten Tagen eine Anzahl Gedichte über „Pladlero“, die bei unserem Kölner Preisausschreiben prämiiert wurden, in dieser Zeitung veröffentlichen.

Chem. Fabrik M. Eichengrün,

Cöln a. Rh., Centerstraße 14.

Kein zerrissener Strumpf mehr!

Alle Sorten Strümpfe und Socken werden unter Verwendung des alten Strumpfmaterials wieder gebrauchsfähig gemacht nach patentamtl. gesch. System D. R. G. M. Nr. 667 443. (Nachahmung wird gerichtlich verfolgt).

Preis **Mk. 1.40** das Paar.

Reparaturen an den Längen werd. zum Selbstkostenpreis berechnet. Strumpflängen müssen in möglichst gutem Zustande und dürfen die Füße nicht abgeschnitten sein. f10112

Strumpf-Groß-Reparatur-Anstalt, Elberfeld, Kaiserstr. 29.

Annahmestellen außerhalb Elberfeld werden noch abgegeben.

Groß-Elberfeld

Kölnerstraße — Islandufer.

Kleines Theater.

Spezialitätenvorstellung Ab heute:

Vollst. neuer Spielplan.

Bill und Will!!

komisch-parodistisch. Akt mit mechanischem Esel.

3 Jungmädel 3,

Verwand. unser. Tanz-Trio.

Geschw. Manno,

herv. musik. Eigenheiten.

Anna u. Siegmund Linné,

Gesangs u. Charakt.-Duo.

Ihres E. f. weg. prolongiert: Die Original-

3 Philippe 3

Leiter-Akrobat. u. Könige der Keulen-Jongleurkunst

Nelly de Jong,

Aufsehen erregender Drahtseil-Akt.

und die anderen hervorragenden Künstler.

Simplizissimus

Bunte Bühne.

Täglich ab 7½ Uhr:

Konzert und Auftreten der neuen Kassiererin.

Thalia-Diele.

Täglich ab 3 Uhr: Vorn. Kaffee- u. Teegedeck. Ersthl. Künstlerkonzert, abends zeitentspr. dez. Vorträge! Künstl. Ab 8 Uhr: **Weinhaus.**

Thalia-Bar.

Nachmittags-Künstler-Konzert. j364

Kinder-Sterbeauflage Lüttringhausen

bei Herrn Ernst Tillmanns.

Sonntag den 24. Februar, abends 6½ Uhr:

Außerordentliche General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Jahresabrechnung von 1917 und Bericht der Revisoren.
2. Aenderung des § 20 der Satzungen betr. Mehrnahme der Beisitzer;
3. Erweiterung des § 24 der Satzungen betreffend Zahlungsgelegenheit,
4. Aenderung des § 34 der Satzungen betreff. Kassen-Zeitungen,
5. Neuregelung des Gehalts für die Schriftführer,
6. Ergänzungswahl des Vorstandes,
7. Neuwahl der Revisoren für
8. Verschiedenes. [1918

f168 **Der Vorstand.**

Deutsch. Weinhr.-Kognak Franz. Kognak Steinhäger, Kirschwasser

in hochprozentiger Ware erster Firmen.

Carl Boutner,

Drog. u. Weink., Tel. 391, Elb. Neumarkt 26, Bowlenfest 30.

Damen sind in mein. Privatentbindungsanstalt Asyl. finden. **Hebamme Hettwer,** Geb. Gräfin v. Zboril., Schuld. 21. b720

Stadttheater Elberfeld

Dienstag, 19. Febr.: 101. Sonder-Vorst. Erhöhte Preise. **Das Rheingold.** Anfang 5 Uhr. Ende 9½ Uhr. — Donnerstag, 21. Febr.: 102. Sonder-Vorst. Erhöhte Preise. **Die Walküre.** Anfang 5 Uhr. Ende 10 Uhr. — Samstag, 23. Febr.: 103. Sonder-Vorst. Erhöhte Preise **Siegfried.** Anfang 5 Uhr. Ende 10 Uhr. — Sonntag, 24. Febr., nachm. 2½ Uhr: 104. Sonder-Vorst. Erm. Preise. **Fischsmann als Erzieher.** Ende 5½ Uhr. — Abends 7 Uhr: 105. Sonder-Vorst. Sonnt. Preise. **Die toten Augen.** Ende 9 Uhr. — Vorverkauf in Elberfeld Reisebüro Leopb. Tietz. f76

U.T Elberfeld U.T

Herzogstraße.

Täglich Vorführung des Kulturfilms

Mit Unterstützung der Ärztlichen Gesellschaft für Sexual-Wissenschaft Berlin, unter Mithilfe des großen Forschers **Dr. Iwan Bloch.**

Es werde Licht“

„(II. Teil). — Schauspiel in 5 Akten.

Regie: Rich. Oswald.

Hauptdarsteller: **Bernd Alder** — **Theodor Loos** — Eva Speyer — **Rita Clermont.**

j167

Brennholz-Verkauf.

Kiefern, sehr harzhaltig, 1 m lang, Montag und Dienstag auf Kohlen-Lager

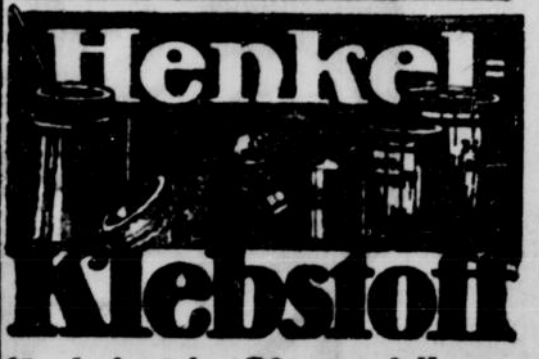
W. Sainisch, Elberfeld,

Carnapstraße 6, nahe der Bachstraße,

à Ztr. Mk. 4.80,

in Fuhren von 20 Ztrn. an lieferbar ab Waggon frei ins Haus Ztr.-Mk. **4.50.** 1566

Henkel-Klebstoff



für Industrie, Büro und Haus.

Unübertroffene klebkräftige Qualität. Hellflüssig, schmiert nicht, schlägt nicht durch.

Henkel & Co.,

Hannover 18.

Fabrik chem.-techn. Produkte.

Probekannen von 5 oder 10 kg per kg Mk. 2.50.

Ausstellung neuer Waschblusen.

Unsere reichhaltige Auswahl ist unbedingt beachtenswert.



Schleierstoffbluse mit reicher Stickerei **16.75**



Schleierstoffbluse mit eleg. Hohlsäumen **24.75**



Schleierstoffbluse bestickt mit eleg. Durchsatz .. **48.00**



Schleierstoffbluse mit vornehmer Handstickerei **65.00**

::: Beachten Sie die ::: Schaufenster Kaiserstraße.

Leonhard Tietz A.-G. Elberfeld.

Wir bitten, die Stiefel rechtzeitig mit der

Denasohle

besohlen zu lassen.

Je besser der Stiefel, desto billiger die Besohlung.

Alleiniges Verarbeitungsrecht für Elberfeld:

Dena-Schuhbesohlanstalt

der

Deutschen Nähmaschinen-Vertriebsgesellschaft m. b. H.

Annahmestellen:

Berlinerstr. 100. **Kaiserstraße 46.**



Emil Steinruck
Heidelberg

Verlangen Sie Spiralbohrer-Katalog und Lagerlisten

Rasier-Creme, das Ideal der Selbstrasierer, **Rasiermesser** unter jed. Garantie. Selbige werden geschliffen u. haarscharf abgezog. b. **Finkenwirth**, E. Kölnerstr. 77 a. Thalia-Theat.

Chemisch-technische Industrie c9876

1000 Kaufgesuche und Angebote wöchentlich

Größtes Fachblatt f. Herstellung u. Vertrieb chem.-techn. Fabrikate. Bezugspr. ℳ 3 viertelj., Ausland ℳ 4.

Verlag: „Chemisch-technische Industrie", Berlin-Schöneberg.

Tanz-behrinstitut für bessere :: :: Kreise ::

E. Miesem, Elberfeld, Felsenstr. 8 (gegr. 19

Kgl. Univ.-Tanzlehrer a. D., Ballettmstr. u. leitd. Lehrer a. Fachschule f. Tanzlehrer zu Stuttgart 1907-1910

Empfehl. a. d. ersten Adelig.-, Offiziers- u. Herrsch.

Tägl. Aufnahme zu d. **Abendkursen** sow. Einzel- in meinem eigenen, ca. 120 Quadratmtr. gr. **Privatsaal.**

In Stickereien, Spitzen, Seidenbänder

u. -Stoffen, Spachtelzäckchen, Tüllspitzen, Kragen, Waschbor u. -Bändchen, Hutformen, Schleiern, Blumen, Fantasies, Kur waren u. s. w. haben wir noch sehr preiswertes gro Lager. Ein Besuch lohnt sich!

Elberfelder Spitzenlager Wilh. Schelkes, E., Kipdorf

Fuhren werd. übern. U.-W., Buschst. 10, Fernsp. 4167. 6315a

Umzüge u. Fuhren übern. W. Spier, E., Ronsdorferstr. 56.

Köchin ohne Lohn und Kost



darf die Heinzelmännchen-Kochkiste genannt werden. Nicht zu verwechseln mit den sogenannten Kriegskochkisten, die neuerdings in großen Inseraten als etwas Besonderes angepriesen werden. Die brauchbarste und leistungsfähigste Kochkiste ist die, die nicht nur kocht, sondern auch backt, bratet u. am längsten warm hält; ebenso zum Sterilisieren, sowie auch als Eisschrank zu verwenden

ist die altbewährte

Heinzelmännchen-Kochkiste

Sie kocht selbsttätig, spart Zeit u. ca. 70-80% Gas, sie lässt nichts anbrennen!

Ein einziges Haus- u. Küchengeschäft verkaufte in einem halben Jahre laut notarieller Beglaubigung für **200532 M.** Heinzelmännchen-Kochkisten an seine Privatkunden; das dürfte wohl die beste Empfehlung für die hervorragende Güte dieser Kochkiste sein!

Sämtliche Haus- u. Küchengeschäfte, sowie Warenhäuser liefern Heinzelmännchen-Kochkisten komplett mit Töpfen. Falls nicht vorrätig, verlange man Adresse von der

Heinzelmännchen-Aktien-Gesellschaft Berlin N. W. Heidestr. 52